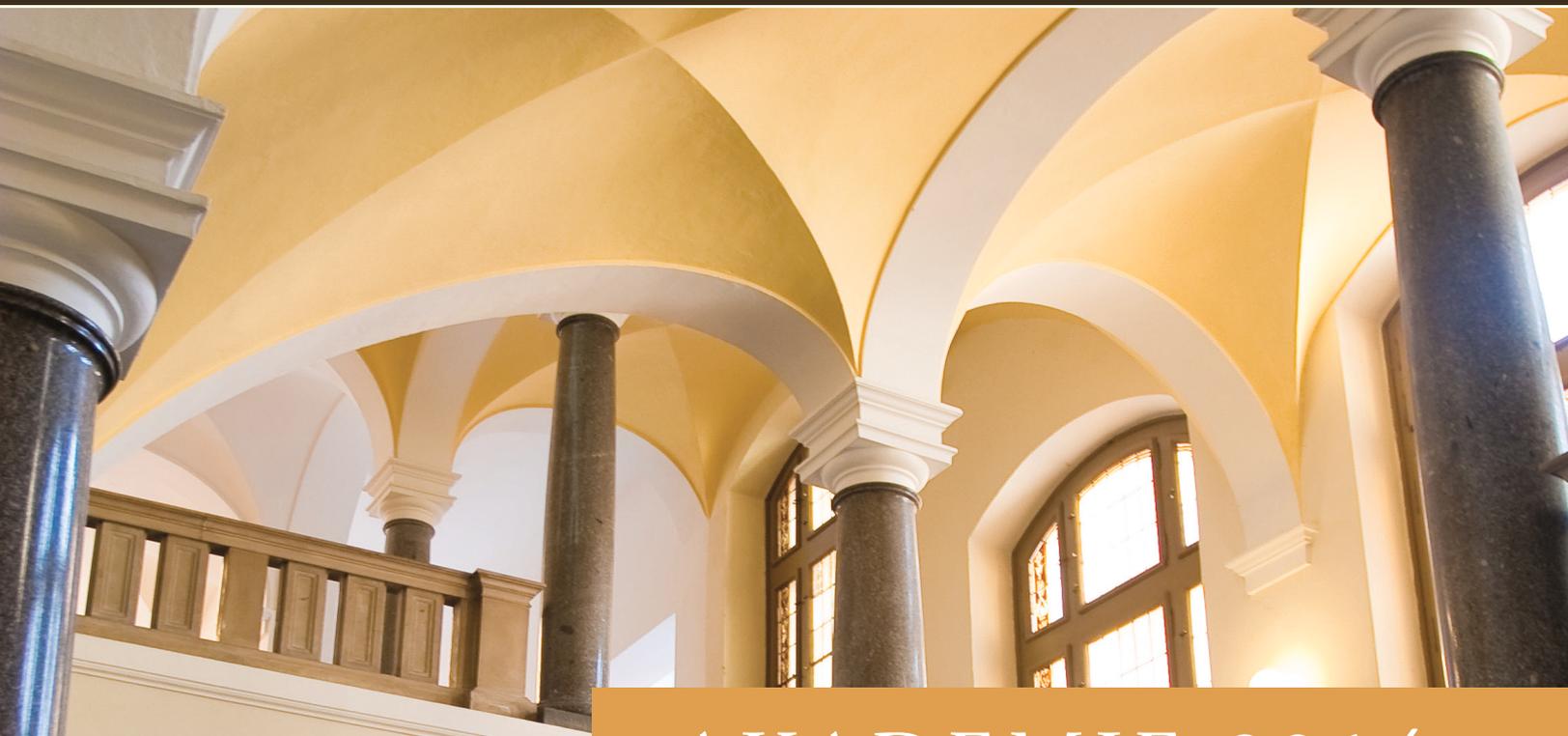




INTERNATIONALE
MENDELSSOHN
AKADEMIE
LEIPZIG



AKADEMIE 2014

DOKUMENTATION





DIE AKADEMIE 2014

Ein Rückblick



Prof. Gerald Fauth
Direktion

Im Sommer 2014 war Leipzig erneut für fast zwei Wochen Zentrum des internationalen Pianistennachwuchses. Für die zweite Internationale Mendelssohn-Akademie kamen wieder vier der renommiertesten Klavierprofessoren in die sächsi-

sche Metropole, um ihren Erfahrungsschatz und ihr Wissen an die 70 aktiven Teilnehmer weiterzugeben. Zu diesem besonderen Klavierfestival meldeten sich junge Pianistinnen und Pianisten aus 24 Ländern an.

Die Meisterkurse fanden in den Räumen der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ statt. Sie waren öffentlich zugänglich und stießen sowohl in der Fachwelt wie auch bei der musikinteressierten Bevölkerung, die hier Gelegenheit hatte, künstlerische Arbeit auf höchstem Niveau hautnah mitzuerleben, auf große Begeisterung.

Das künstlerische und pianistische Niveau der teilnehmenden Klavierstudenten war aufgrund der limitierten Zahl an Plätzen und der damit einhergehenden Vorauswahl ausgesprochen hoch.

Unter den Studierenden gab es eine Reihe hochkarätiger Wettbewerbspreisträger, die trotz ihres jungen Alters bereits eine internationale Konzertkarriere vorweisen können. Während der Akademie fanden sieben Teilnehmerkonzerte im Großen



Prof. Christian A. Pohl
Direktion

Saal der HMT statt, die von der Leipziger Bevölkerung mit regem Interesse aufgenommen wurden.

Eine Besonderheit der Mendelssohn-Akademie ist das Mendelssohn-Stipendium: Mit der Unterstützung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes entsandten 14 musikalische Spitzeninstitute aus vier Kontinenten ihre besten Klavierstudenten nach Leipzig. Zusammen mit den von uns ausgewählten Teilnehmern formte sich so eine unterschiedliche Nationalitäten und Kulturen umfassende Gemeinschaft junger Pianistinnen und Pianisten.

Die vorliegende Broschüre dokumentiert die zurückliegende Akademie und lässt die spannenden Tage des Juli 2014 noch einmal lebendig werden.

DANK DEN FÖRDERERN

Gilbert & Sabine Hönig

Florian & Anette Stapper



DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

DIE BEDEUTUNG VON MEISTERKURSEN

in der musikalischen Ausbildung

Die Ausbildung eines hochtalentierten Nachwuchsmusikers erfordert immense Investitionen. Es gibt sowohl in materieller als auch in ideeller Hinsicht kaum eine Studienform, die ebenso kostenintensiv ist und einen ähnlich rückhaltlosen Einsatz fordert. Von den ersten spielerischen Übungen am Instrument bis zum ersehnten Wettbewerbsgewinn bzw. Engagement vergehen oft mehr als zwanzig Jahre.

Die Verpflichtung zu lebenslangem Lernen begleitet alle, die sich oft schon in jungen Jahren für die Laufbahn eines Berufsmusikers entscheiden. Und gerade Pianisten sind aufgrund der einmaligen Vielfalt der Klavierliteratur stets zum Einsatz aller ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen verpflichtet.

Dazu gehört auch der regelmäßige Besuch von Meisterkursen. Worte versagen, wenn es zu beschreiben gilt, was die Ideen eines einfühlsamen Pädagogen bei einem talentierten Musiker zu bewirken vermögen. Aber nur die Besten der Zunft sind in der Lage, diese Welten zu öffnen und den technisch oft schon perfekten jungen Künstlern jene entscheidenden Impulse zu geben. Denn zu den größten Wundern der Kunst

gehört die Tatsache, dass eine einzige Beethoven-Sonate in ihrer feststehenden Form unzählige Interpretationsmöglichkeiten zulässt, die allesamt legitim und überzeugend sind. Und nur eine ideale Balance zwischen objektiver Vorgabe und subjektiver Deutung garantiert den Anspruch auf eine gültige, unverwechselbare und höchsten Maßstäben gerecht werdende Aufführung.

Musik, diese vielleicht unergründlichste Kunstform, bewegt Millionen Menschen über alle Grenzen hinweg. Gerade Mendelssohn verband in seinen Ansichten und seinem Wirken aufs Glücklichste Tradition und Innovation. Unsere Meisterkurse ermöglichen jungen Musikern aus der ganzen Welt in Lehr- und Hospitationsstunden interessante Einblicke, bereichernde Erlebnisse und unvergessliche Begegnungen.

Im Sinne der Weisheit „Tradition ist nicht das Bewahren der Asche, sondern das Weitergeben des Feuers“ wollen wir sie mit der Internationalen Mendelssohn-Akademie Leipzig ein Stück auf diesem Weg begleiten.





DIE HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND THEATER

Als erste höhere Bildungsanstalt für Musiker im Gebiet des heutigen Deutschland wurde das „Leipziger Conservatorium der Musik“ am 2. April 1843 eröffnet. Primus inter pares und Direktor war Felix Mendelssohn Bartholdy. Ihm gelang es, in den ersten Jahren renommierte Lehrer an das Conservatorium zu binden: Neben und nach ihm unterrichteten hier die Komponisten Robert Schumann und Niels W. Gade, der Pianist Ignaz Moscheles, der Gewandhauskapellmeister Carl Reinecke und sein Konzertmeister Ferdinand David. Die Einrichtung erlangte schnell internationale Bekanntheit. Zahlreiche Studierende, unter ihnen z.B. Edvard Grieg, kamen aus vielen Ländern Europas und bald auch aus Übersee.

1887 bezog das Konservatorium sein neues Gebäude im Leipziger Musikerviertel. Das Hauptgebäude wurde im 2. Weltkrieg völlig zerstört, konnte aber nach und nach wieder aufgebaut und erweitert werden. Seit 2002 verfügt die Hochschule zudem über ein hervorragend ausgestattetes Zweitgebäude am Dittrichring nahe der Thomaskirche. Dieses Ensemble wird durch ein liebevoll restauriertes Bläserhaus ergänzt und zählt in der Summe zu den schönsten Musikhochschulen Europas.

Im Zuge der friedlichen Herbst-Revolution begannen 1989 tiefgreifende Umstrukturierungen und Veränderungen, wozu auch der Zusammenschluss mit der Theaterhochschule „Hans Otto“ sowie die Wiedereröffnung des Kirchenmusikalischen Instituts gehören. 

Zu den bekanntesten Studierenden der Neuzeit zählen der frühere Gewandhauskapellmeister Kurt Masur, Thomaskantor Georg Christoph Biller, Gewandhausorganist Michael Schönheit und der Pianist Karl-Heinz Kämmerling.

Heute bietet die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig (HMT) ein breites und praxisnahes Ausbildungsangebot von Alter Musik und Klassik bis hin zu Jazz/Populärmusik, Schulmusik und Schauspiel. Etwa 900 junge Menschen aus der ganzen Welt studieren hier und präsentieren sich jährlich in über 600 Veranstaltungen. Damit hat sich die HMT einen festen Platz in der Kulturszene der traditionsreichen Musikstadt Leipzig erobert, in der auch der Thomanerchor und das Gewandhausorchester fest verwurzelt sind und in der das Erbe von Johann Sebastian Bach oder auch Felix Mendelssohn Bartholdy lebendige Pflege erfährt.

MENDELSSOHN-STIPENDIEN

Die Welt zu Gast in Leipzig



Im Rahmen der Internationalen Mendelssohn-Akademie musizierten und studierten 70 junge Pianistinnen und Pianisten der weltbesten Hochschulen. Zwölf internationale Spitzeninstitute waren eingeladen, ihre beiden besten Studierenden nach Leipzig zu entsenden. Mit Freude begrüßten wir insgesamt 17 Pianisten, die wir, ausgestattet mit unserem „Mendelssohn-Stipendium“, allesamt in Leipziger Privatfamilien unterbringen

konnten. Die Beherbergung der jungen Musiker, die mitunter aus anderen Kulturkreisen stammen, wurde für die Familien zu einer ganz besonderen und bereichernden Erfahrung.

Gefördert durch den DAAD aus Mitteln
des Auswärtigen Amtes

DAAD

Deutscher Akademischer Austausch Dienst
German Academic Exchange Service

PROFESSOREN

der Akademie 2014



PROF. PAVEL GILILOV

Salzburg

Pavel Gililov genoss als Student alle Vorzüge der legendären russischen Klavierschule und wird heute selbst als einer ihrer Bewahrer weltweit hoch geschätzt. Er wurde 1950 in Donezk (Sowjetunion) geboren. Seine Studien am St. Petersburger Konservatorium schloss er mit Auszeichnung ab. Bereits als Student gewann er 1972 den nationalen Moskauer Klavierwettbewerb. Drei Jahre später war er Preisträger des internati-

onalen Chopin-Wettbewerbs in Warschau, wiederum drei Jahre später gewann er einen Preis beim Viotti-Wettbewerb in Vercelli.

Pavel Gililov ist als Solist und Kammermusiker gleichermaßen gefragt. Er arbeitete u.a. überaus erfolgreich mit den Cellisten Mischa Maisky und Boris Pergamentschikow sowie mit dem Geiger Viktor Tretjakow zusammen. Heute ist er Mitglied des Philharmonischen Klavier-

quartetts Berlin. Er lehrt als Professor an der Musikhochschule Köln und am Salzburger Konservatorium und gibt zahlreiche Meisterkurse in Japan, Deutschland, Österreich und der Schweiz. Pavel Gililov ist ein gefragter Juror bei internationalen Klavierwettbewerben und Jury-Präsident des Beethoven-Wettbewerbs der Telekom in Bonn.





PROF. CHOONG MO KANG

New York

Der in Südkorea geborene Pianist Choong Mo Kang gilt als herausragender Vertreter der mittlerweile weltweit höchst geachteten koreanischen Pianistenschule. Er studierte zunächst in Seoul an der National University, erwarb seinen Master in San Francisco und vervollkommnete seine Ausbildung am Peabody Conservatory. Choong Mo Kang ist Gewinner und Preisträger zahlreicher internationaler Wettbewerbe und wurde von Kritikern weltweit für

seine Auftritte mit europäischen und asiatischen Orchestern gefeiert. Seine poetische Intensität und sein souveränes Klavierspiel begeisterten das Publikum in Moskau, St. Petersburg, New York, Sydney und London sowie in nahezu allen asiatischen Musikmetropolen. 1993 kehrte er nach Korea zurück und begann mit dem Aufbau einer eigenen Klasse an der National University of Arts. Zahlreiche seiner Studenten wurden mit Preisen bei bedeutenden internationa-

len Wettbewerben (Leeds, Porto, Epinal, Shanghai, Dubai, Van Cliburn, Gina Bachauer) ausgezeichnet.

Choong Mo Kang ist ein gefragter Juror, gibt Meisterkurse in Europa, Amerika und Asien und war fünf Jahre einer der künstlerischen Leiter des Euro Music Festivals in Leipzig. 2011 folgte er einem Ruf als Professor an die weltberühmte Juilliard School New York.





PROF. JACQUES ROUVIER

Salzburg

Jacques Rouvier wurde 1947 in Marseille geboren. Er studierte bei Vlado Perlemuter, Jean Fasina und Jean Hubeau. 1965 und 1967 erhielt er erste Preise (Abschlüsse mit Bestnote) in Klavier und Kammermusik am Nationalkonservatorium in Paris und wurde bei renommierten Wettbewerben ausgezeichnet: Viotti/Vercelli, Maria Canals/Barcelona und Long-Thibaud/Paris. 1970 gründete er das Trio Rouvier-Kantorow-Muller, das auch heute noch regelmä-

ßig auftritt. 1979 erhielt er einen Ruf als Professor an die Stätte seiner Ausbildung und wird seitdem weltweit als Dozent zu Meisterklassen eingeladen. Auch in Japan und Südkorea konzertiert und lehrt Jacques Rouvier seit vielen Jahren mit größtem Erfolg. Zusätzlich zu seiner Lehrtätigkeit in Paris hat er eine Professur an der Berliner Universität der Künste und dem Mozarteum Salzburg übernommen. Viele seiner Studenten gewannen Preise bei inter-

nationalen Wettbewerben und sind heute selbst anerkannte Vertreter des Musiklebens unserer Zeit - als Beispiel seien hier nur Arcadi Volodos, Hélène Grimaud und David Fray genannt. Jacques Rouviers Einspielungen erhielten zahlreiche Auszeichnungen (u.a. Grand Prix du Disque, Grand Prix du Disque Français).

Jacques Rouvier gilt als einer der tiefstinnigsten und stil sichersten Kenner des gesamten pianistischen Repertoires.





PROF. ARIE VARDI

Hannover / Tel Aviv

Arie Vardi gilt als einer der weltweit führenden Klavierpädagogen. Der in Israel geborene Künstler begann seine Karriere mit 15 Jahren und trat nach dem Gewinn des israelischen Chopin-Wettbewerbs mit dem Israel Philharmonic Orchestra unter Zubin Mehta auf. Nachdem er auch aus dem Enescu-Wettbewerb in Bukarest als Sieger hervorgegangen war, folgten zunächst zahlreiche Konzerte in Europa. Trotz dieser umfangreichen Verpflichtungen

setzte Arie Vardi seine Klavierstudien in Basel bei Paul Baumgartner fort und nahm auch an den Kompositionsklassen von Pierre Boulez und Karlheinz Stockhausen teil. Er gastierte weltweit bei bedeutenden Orchestern unter der Leitung namhafter Dirigenten (Bychkov, Masur, Paray, Zinman). Seine Konzertreisen als Solist führten ihn nach Europa, in die Vereinigten Staaten, nach Asien und Australien. Seine Einspielungen bei RCA erhielten internationale

Auszeichnungen.

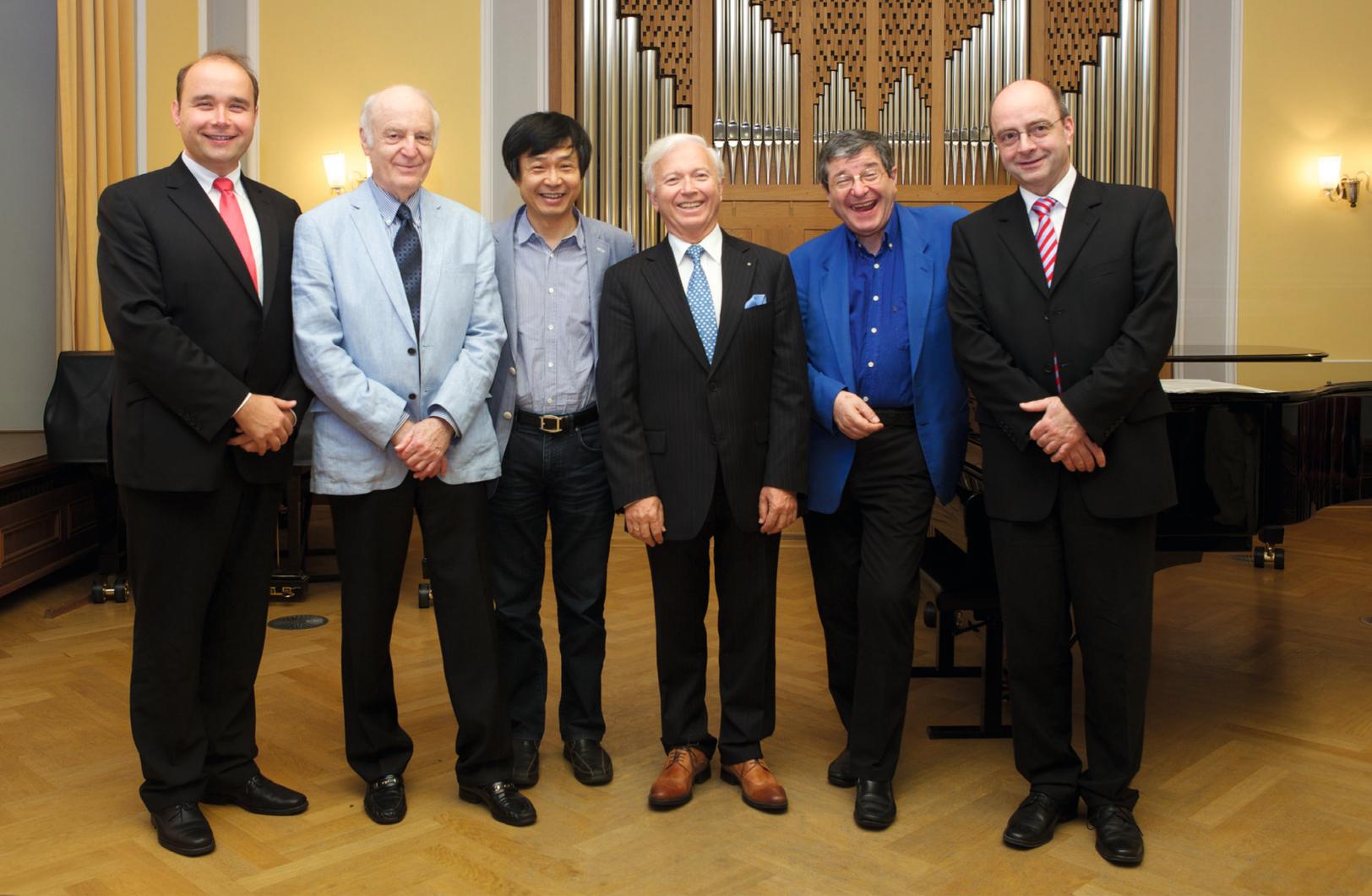
Arie Vardi ist Professor für Klavier an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und lehrt auch an der Rubin Academy of Music der Universität Tel Aviv. Über dreißig seiner Studenten gewannen erste Preise bei internationalen Wettbewerben. Nicht nur diese Erfolge ließen ihn zu einem der gefragtesten Dozenten und Juroren unserer Zeit werden.



IMPRESSIONEN

der Akademie 2014





EXKURSION

zu musikhistorisch und kulturell bedeutsamen Stätten

Im Anschluss an die Meisterkurse gab es eine zweitägige Exkursion in die Klassikerstädte Bayreuth und Weimar. Fast die Hälfte der aktiven Teilnehmer beteiligte sich und konnte zunächst in der Klaviermanufaktur „Steingraeber&Söhne“ entscheidende Eindrücke über die traditionelle Klavierfabrikation gewinnen. Firmenchef Udo Schmidt-Steingraeber hielt nach herzlicher Begrüßung einen kurzen Vortrag über die Entwicklung des Klavierbaus und ermöglichte den Teilnehmern, sich anschließend ein Bild über die vielfältigen Arbeitsschritte beim Flügelbau zu machen. Nach einem rustikalen Lunch an Biertischen und einem praktischen Test der fertigen Instrumente in den Ausstellungsräumen fuhr der gecharterte Bus in einer Stadtrundfahrt vorbei am Großen Festspielhaus zur Villa „Wahn-

fried“ und zum Grab Franz Liszts. Danach ging es weiter nach Weimar, übernachtet wurde in einer gastlichen Jugendherberge, bevor der nächste Tag ganz den Wegen und Wohnorten des großen Pianisten-Idols Franz Liszt gewidmet war. Prof. Dr. Wolfram Huschke, Präsident der Weimarer Lisztgesellschaft, führte sachkundig durch die Altenburg und Liszts letztes Wohnhaus am Park. Nicht nur die Studenten, auch Sponsor Gilbert Hönig und IMAL-Direktor Gerald Fauth verlebten eindrucksvolle Stunden. Ein Mittagessen direkt neben Goethes Wohnhaus am Frauenplan beendete eine wunderbare Zeit. Alle Teilnehmer erklärten abschließend ihre Begeisterung über die vergangenen zwei Wochen und betonten, dass sie die nächste IMAL im Jahr 2016 kaum erwarten könnten.



AKTIVE TEILNEHMER

*aus Australien, China, Deutschland,
England, Frankreich, Finnland, Japan,
Kanada, Lettland, Österreich, Polen,
Portugal, Rumänien, Russland, Serbien,
der Schweiz, Südkorea, Taiwan, der
Türkei, den USA*



IVAN
ALEXANDROV

St. Petersburg, Russland

Ivan Alexandrov ist ein Pianist und Komponist, der schon viele internationale Klavier- und Kompositionswettbewerbe gewinnen konnte. Er wurde 1987 in dem Dorf Michailowka in der Region Kursk geboren, seine Eltern waren Lehrer für russische Sprache und Literatur. Mit sechs begann seine Klavierausbildung, er absolvierte die Spezialmusikschule in Orel 2006 (seine Lehrerin hier war T. Perelygina) und schloss die erste Ausbildungsstufe am Staatlichen Konservatorium St. Petersburg im Jahre 2011 ab. Unterrichtet wurde er im Fach Klavier von Ekaterina Murina und in Komposition von Sergej Slonimsky. Zur Zeit ist er Doktorand am Petersburger Konservatorium, nimmt weiter Klavierunterricht bei Ekaterina Murina und ist ein vielseitiger Künstler, der sowohl solistisch als auch mit Orchester auftritt und sehr gern kammermusikalisch aktiv ist.



CARLOTA
AMADO

München, Deutschland

Carlota Amado wurde 1988 in Portugal geboren. 2008 nahm sie ihr Klavierstudium an der Universidade de Aveiro, Portugal, auf und absolvierte dort ihren Bachelorabschluss. drei Jahre später wechselte sie an die Hochschule für Musik Karlsruhe in die Klassen von Michael Uhde und Markus Stange und erreichte 2012 mit Erfolg ihren Masterabschluss. Fast nahtlos schloss sich 2013 ihre Aufnahme in die Solistenklasse an. Carlota Amado kann auf eine Vielzahl erfolgreicher Wettbewerbsteilnahmen zurückblicken. So gewann sie den 2. Preis des Kulturfonds Baden für Russische Kammermusik, den 3. Preis beim 12. Internationalen Alexander Scriabin- Wettbewerb in Paris (2012), den 3. Preis beim 4. Concorso Internazionale di Esecuzione Musicale 'Giovani Musicisti' in Città di Treviso/Italien (2012) und einen 2. Preis im Kammermusikwettbewerb Duo Klavier und Holzbläserensemble. Meisterkurse besuchte sie bei Helena Sá e Costa, Miguel Borges Coelho, Aquiles Delle Vigne, Elisabeth Leonskaja, Sequeira Costa, Leonel Morales, Peter Lang, Paul Badura-Skoda, Vitaly Margulis, Lilya Zilberstein, Eldar Nebolsin, Frank-Immo Zichner, Bruno Canino/Pierre Amoyal (Duo Klavier/Violine) und Arie Vardi.



EUNHEE
BAEK

Berlin, Deutschland

Eunhee Baek wurde 1991 in Seoul/Korea geboren. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von drei Jahren. Sie nahm einige Jahre lang als Jungstudentin auch Kompositionsunterricht an der Korean National University of Arts. Mit 13 Jahren gab sie ihr erstes Solokonzert in der Kumho Art Hall in Seoul, darauf folgten zahlreiche Konzerte mit verschiedenen Orchestern. Im Juni 2011, im Mai 2012, im Januar und im Dezember 2013 spielte sie im Musikinstrumentenmuseum (Jour Fixe), im Juni 2012 gastierte sie im Steinway-Haus Berlin. 2005 erhielt sie den ersten Preis des Dichter-Wettbewerbs in Wien, 2011 den zweiten Preis beim Internationalen Wettbewerb 'Pietro Argento' in Italien, woraufhin sie für 2012 zu einem Klavierabend eingeladen wurde. Sie gewann im Dezember 2011 den zweiten Preis beim Artur-Schnabel-Wettbewerb der UdK Berlin. Außerdem ist sie Stipendiatin der Gisela und Erich Andreas-Stiftung und der Foundation Clavarte. Seit 2008 studiert sie bei Mi-Joo Lee an der Universität der Künste Berlin. Im Februar 2014 hat sie ihr Diplom abgeschlossen und setzt ihre Ausbildung im Studiengang 'Konzertexamen' fort.



SERGEY
BELYAVSKIY

Moskau, Russland

Die Liste der Preise, die Sergej Belyavskii schon zugesprochen wurde, liest sich beeindruckend - 3. Preis des 2. Internationalen Stanislaw-Neuhaus-Wettbewerbs in Tscheljabinsk (2010), 1. Preis beim 7. Franz Liszt gewidmeten Internationalen Klavierwettbewerb in Moskau, ebenfalls 2010, Preis für den besten Teilnehmer am 'American Protégé Internet Competition' (2011), 3. Preis beim 8. Internationalen Wettbewerb in Almaty/Kasachstan (2013) sowie der 2. Platz samt Publikumspreis beim 60. Internationalen Wettbewerb 'Maria Canals' in Barcelona (2008). 2010 erhielt er für ein Jahr ein Stipendium der Mstislaw-Rostropowitsch-Foundation.



ALISA YUKO
BERNHARD

Sydney, Australien

Alia Bernhard studiert seit elf Jahren in der Klasse von Nikolai Ewrow in Sydney, zunächst an der High School des Konservatoriums und derzeit am Konservatorium selbst. Die Gebühren für einen Studienplatz sind extrem hoch, ermöglicht wird ihr das Studium durch ein Stipendium, das sie seit Beginn ihrer Ausbildung erhält. Alisa Bernhard besuchte Meisterklassen von William Fong während der 9. austral-asiatischen Konferenz der Klavierpädagogen sowie bei Norma Fischer in London. 2011 wurde ihr ein Stipendium zugesprochen, damit sie auch künftig weiterhin regelmäßig England und Europa besuchen kann, um auch hier ihre Ausbildung zu intensivieren.



KAMIL
BORKOWSKI

Warschau, Polen

Kamil Borkowski wurde vor 23 Jahren in Warschau geboren und besuchte von 1998 bis 2007 die Emil-Mlynarski-Musikschule in Warschau. Seine Lehrerinnen dort waren Marzena Jasinska und Alicja Paleta-Bugaj. 2007 wechselte er mit Beginn seiner gymnasialen Ausbildung auf die Warschauer Musikschule 'Zenon Brzewski' und wurde von Elzbieta Karas-Krasztel unterrichtet. Kamil Borkowski gab Konzerte in seiner Heimat sowie in Österreich, Finnland, Spanien, Deutschland, Ungarn, Italien, Kanada sowie in der Ukraine und der Slowakei. Er ist Preisträger namhafter Wettbewerbe - nationaler Chopin-Wettbewerb in Jelenia Gora 2002 (3. Preis und Spezialpreis), internationaler Bach-Wettbewerb in Gorzow Wielkopolski 2004 (2. Preis), internationaler Chopin-Wettbewerb für Jugendliche in Jelenia Gora in 2005 (Halbfinalist), deutsch-polnischer Klavierwettbewerb in Zgorzelec 2009 (1. Preis und drei Spezialpreise), nationaler Klavierwettbewerb in Zabrze 2009 (1. Preis und Spezialpreis). Musikalische Workshops besuchte er in Polen und in Canada. Für seine musikalischen Leistungen wurde er 2009 mit dem Stipendium des polnischen Ministeriums für Kultur und nationales Erbe geehrt.



CAN CAKMUR

Ankara, Türkei

Can Cakmur wurde 1997 in Ankara (Türkei) geboren. Als Finalist des X. Les Recontres Internationales des Jeunes Pianisten-Wettbewerbs in Belgien erhielt er eine Einladung zu einem Meisterkurs mit Diane Andersen, der belgischen EPTA-Direktorin. Seitdem besuchte er Kurse namhafter Professoren (Alan Weiss, Akiko Ebi, Andre de Groote, Johan Schmidt, Dora de Marinos, Jun Kanno) und erspielte sich 2012 den 1. Preis beim XXII. Internationalen Klavierwettbewerb in Rom. Im gleichen Jahr begann er seine Studien an der Schola Cantorum Paris in der Klasse von Marcella Crudeli. 2013 erhielt er sein 'Diplome Supérieur' mit dem Grad 'Très Bien à l'Unanimité et Félicitations du Jury'. Can Cakmur gab verschiedene Solokonzerte, hatte Auftritte mit Orchestern in der Türkei, Italien und Belgien und war Gast bedeutender Festivals. 2013 wurde er zur Mitwirkung am Projekt 'Junge Musiker auf den Bühnen der Welt' eingeladen, das die türkischen Pianistinnen Güher und Süher Pekinel ins Leben gerufen haben. Derzeit setzt er seine Studien am Conservatoire Royal de Bruxelles bei Diane Andersen fort und erhält gleichzeitig noch seine Sekundarschul-Ausbildung in seiner Heimatstadt Ankara.



OLGA CHELOVA

Salzburg, Österreich

Olga Chelova ist Ukrainerin und wurde in Odessa geboren. Ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von vier Jahren. Danach wurde sie als hochbegabte Klavierschülerin an der renommierten Stolyarsky-Schule aufgenommen. In Deutschland erhielt Olga Chelova Unterricht bei Karl-Heinz Kämmerling bis zu dessen Tod (2012) an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Seit 2013 studiert sie im postgradualen Studiengang Klavier Solo am Salzburger Mozarteum bei Jacques Rouvier. Als Solistin konzertierte sie unter anderem mit Orchestern wie den Bochumern Sinfonikern, den Dortmunder Sinfonikern, der NDR-Radiophilharmonie, dem Nationalorchester Kiew und den Odessaer Philharmonikern. Als gern gesehener Gast trat Olga Chelova auch bei Klavier- und Kammermusikfestivals auf, (z.B. Valtidone Musikfestival in Italien, Youth Music Festival in Passau in Österreich, EuroArts Musikfestival, Haydn Festival in Eisenstadt). Olga Chelova erhielt zahlreiche internationale Stipendien und gewann Preise bei internationalen Wettbewerben sowie Festivals ('Klassik in der Altstadt' 2011 Hannover - 2. Preis, Cochemer Klaviersommer 2012 - 1. Preis und Publikumspreis).



VIVIAN CHENG

Salzburg, Österreich

Die chinesisch-amerikanische Pianistin Vivian Cheng wurde 1990 geboren und gab ihr erstes Konzert mit zehn Jahren. Die Liste ihrer internationalen Wettbewerbsgewinne (Tureck-Bach-Wettbewerb, Klavierwettbewerb New York, Bartok-Kabalevsky-Prokofiev-Wettbewerb und Greenfield-Wettbewerb des Philadelphia Orchestra) ist ebenso beeindruckend wie die Länder und Konzertorte ihrer bisherigen Karriere: USA, Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Schweiz, Niederlande, Neuseeland bzw. Steinway Hall, Symphony Hall, Lincoln Center, Kimmel Center for the Performing Arts, Verbiet Festival und La Cité Internationale des Arts. Vivian Cheng absolvierte ihren Bachelor am Curtis-Institut in den Klassen von Gary Graffman und Leon Fleisher, vorher war sie - gerade einmal 15 Jahre alt - eine der jüngsten je akzeptierten Studentinnen an der Juilliard School. Zur Zeit befindet sie sich im Master-Studiengang am Salzburger Mozarteum in der Klasse von Pavel Gililov. Meisterkurse besuchte sie bei Alicia de Larrocha, György Sándor, Menahem Pressler, Dmitri Bashkirow, Claude Frank, Jacques Rouvier und Richard Goode.



**ANNI
COLLAN**

Helsinki, Finnland

Anni Collan ist eine finnische Pianistin und Pädagogin. Zur Zeit erhält sie ihre Masterausbildung an der Sibelius-Akademie in Helsinki sowie an der Folkwang-Universität der Künste in Essen in der Klasse von Henri Sigfridsson. Frau Collan hat zahlreiche Stipendien und Preise in Finnland gewonnen. Diesen Frühling errang sie den 3. Preis beim größten nationalen finnischen Wettbewerb in Jyväskylä. Prägende Eindrücke erhielt Anni Collan auch durch den Besuch von Meisterkursen mit Andras Schiff und Matti Raekallio.



**KRISTIAN
CVETKOVIC**

Leipzig, Deutschland

Kristian Cvetkovic wurde 1991 im Schweizer Kanton Zug geboren. Mit fünf Jahren erhielt er den ersten Klavierunterricht, bereits ein Jahr später trat er das erste Mal vor Publikum auf. Sein Debüt mit Orchester gab er zwölfjährig mit dem D-Dur-Klavierkonzert von Joseph Haydn. Von 1998 bis 2004 nahm Kristian Klavierunterricht am Konservatorium Luzern bei Diana Binder. Seit August 2004 setzte er seine Klavierausbildung in Form eines Vorstudiums an der Zürcher Hochschule der Künste bei Karl-Andreas Kolly fort. 2008 wurde er ins Bachelorstudium aufgenommen – seinen Bachelor of Arts mit Vertiefung in Music Performance erhielt Kristian Cvetkovich drei Jahre später. Seit Oktober 2012 studiert er im Masterstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig, zuerst in der Klavierklasse von Christian A. Pohl und seit Oktober 2013 in der Klavierklasse von Markus Tomas. Kristian hatte öffentliche Auftritte in seiner Heimat (Luzern, Zürich, Lugano, Zug, Wolfsberg/Ermingen, Winterthur, St. Moritz) und gastierte mehrmals in Kroatien (u.a. beim Hvar Summer Festival).



**JULIAN
DRESSLER**

Leipzig, Deutschland

Julian Dreßler wurde 1991 in Leipzig geboren. Nachdem er zunächst die Musik- und Kunstschule 'Ottmar Gerster' besuchte, erhielt er in der Nachwuchs-Förderklasse der Hochschule für Musik und Theater Leipzig seine pianistische Ausbildung bei Gerald Fauth und Christian A. Pohl. Seit 2011 studiert Julian im Bachelor-Studium bei Hanns-Martin Schreiber. Er erzielte 1. Bundespreise bei 'Jugend musiziert' in der Wertung 'Klavier-Solo' und 'Klavier und ein Streichinstrument', jeweils verbunden mit einem Sonderpreis im Rahmen des Landeswettbewerbs. Julian erhielt in Leipzig ein Stipendium des Freundeskreises der HMT e.V. und gewann einen 1. Preis beim 54. Internationalen Steinway-Wettbewerb in Berlin, verbunden mit den Sonderpreisen der Deutschen Chopin-Gesellschaft und der Deutschen Romantik. Im letzten Jahr gewann er einen 1. Preis beim Lions-Musikwettbewerb. Julian belegte Meisterkurse bei Wolfram Schmitt-Leonardy, Robert Levin, Choong Mo Kang und Menahem Pressler. Im Film 'Der Schmerz des Glücks' beim MDR spielte er die Rolle des siebzehnjährigen Mendelssohn am Klavier.



STEFAN DU TOIT

Zürich, Schweiz

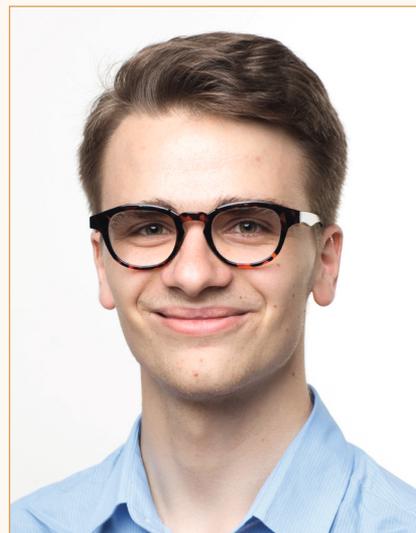
Stefan du Toit wurde am 27. Januar 1989 in Südafrika geboren. Im Alter von sieben Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Von 2001 bis 2006 erhielt er Privatunterricht von Mario Nell an der Musikhochschule in Stellenbosch. Zudem gewann er erste Preise in verschiedenen nationalen Klavierwettbewerben in Südafrika. Im Jahr 2006 reüssierte er auch international mit einem 1. Preis beim 'Fundão Youth Piano Competition' in Portugal. Danach studierte Stefan du Toit bei Karl-Andreas Kolly an der Zürcher Hochschule der Künste. Im März 2010 spielte er in Konzerten in Zürich und Basel als Teil des Chopin Festivals und im Juli erhielt er den Bachelor of Arts mit Vertiefung in Music Performance. 2010 bis 2013 studierte er an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klavierklasse von Christian A. Pohl im Studiengang 'Künstlerischer Master Klavier', den er mit Auszeichnung absolvierte. Mit dem Hochschulorchester der HMT Leipzig spielte er Mendelssohns Klavierkonzert Nr. 1 im Großen Saal des Gewandhauses. Meisterkurse besuchte er u.a. bei Emanuel Ax, Jacques Rouvier, Anatol Ugorski und Arie Vardi.



JUDITH VALERIE ENGEL

Wien, Österreich

Judith Valerie Engel studiert seit Oktober 2010 in der Klasse von Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum. Mit dem Klavierspiel begann sie im Alter von fünf Jahren, ihre Lehrerin damals war Nina Igudesman. Sie konzertierte im Wiener Konzerthaus, beim Grazer Musikverein, im Konzerthaus Dortmund, in den russischen und ungarischen Kulturinstituten sowie der polnischen Botschaft in Wien und im österreichischen Kulturforum in London. Konzerttourneen führten sie durch Russland, Großbritannien, Ungarn, Italien, Deutschland, die Niederlande und die Schweiz. Hauptsächlich tritt sie als Solistin auf, kann aber auch auf regelmäßige kammermusikalische Konzerte sowie Engagements als Liedbegleiterin verweisen. 2012 war sie Stipendiatin der von Yehudi Menuhin gegründeten 'Live Music Now'-Fördergesellschaft. 2013 gewann sie als Begleiterin des Baritons Oddur Jonsson beim Internationalen Schubert-Wettbewerb in der Kategorie Lied-Duo den 3. Preis. In diesem Jahr gewann sie den Musical-Juventus-Wettbewerb und wurde daraufhin für die nächste Saison zu einem Konzert im renommierten Wiener Konzerthaus eingeladen.



ANDREI GOLOGAN

Salzburg, Österreich

Andrei Gologan wurde 1992 in Rumänien geboren und begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierspiel. (Sein Lehrer war der Pianist und Komponist Arcadi Trofin.) Schon ein Jahr später gewann er den nationalen Carl-Czerny-Wettbewerb und konnte seitdem viele Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben erringen, z.B. den 4. Preis beim Horowitz-Wettbewerb in Kiew (2010), den 2. Preis beim 'Piano Campus'-Wettbewerb Paris (2011), den 3. Preis beim Thalberg-Wettbewerb in Neapel (2012) und den 1. Preis beim Europäischen Lions-Club-Wettbewerb in Istanbul (2013). Mit 14 feierte Andrei sein Orchesterdebüt bei dem Philharmonischen Orchester Bacau. Diesem Auftritt folgten zahlreiche Konzerte als Solist und Kammermusiker in Rumänien, Italien, Ungarn, Schottland, Kroatien, den USA und der Schweiz sowie der Ukraine. Seit 2009 studiert Andrei Gologan in der Klasse von Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum.



GEORG MICHAEL GRAU

London, England

Georg Michael Grau, geboren 1989 in Lauingen/Donau, erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren. Er studierte in Stuttgart, Freiburg und Mannheim mit Karl-Wilhelm Berger, Elza Kolodin und Michael Hauber. Seit September 2013 ist er Student in der Klasse von Ian Fountain an der Royal Academy of Music in London. Georg Michael Grau war und ist Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Deutschen Stiftung Musikleben, des DAAD, der Yehudi-Menuhin Stiftung 'live-music now', der Brahmsgesellschaft Baden-Baden, der Christel-Guthörlé-Stiftung und der Hermine-Klenz Stiftung. Georg Michael Grau gastierte schon mit den Nürnberger und Münchner Symphonikern, dem Kurpfälzischen Kammerorchester und gab unter anderem im Gasteig, der Münchner Residenz, der Meistersingerhalle Nürnberg, bei den Musikfestspielen Mecklenburg-Vorpommern, in der Steinway Hall London oder beim Heidelberger Kammermusikfestival Konzerte. Meisterkurse besuchte er unter anderem bei Karl-Heinz Kämmerling, Sontraud Seidel, Benedetto Lupo, Matthias Kirschneireit und Roman Nodel. Georg Michael Grau ist Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe.



MAGDALENA HAUBS

Leipzig, Deutschland

Die Pianistin Magdalena Haubs kann schon auf zahlreiche Wettbewerbserfolge und größere Konzertauftritte zurückblicken. So gab sie ihr Orchester-Debut 2010 im Prinzregententheater München mit dem Klavierkonzert von Edvard Grieg, trat im Münchner Herkulesaal, in der Essener Philharmonie und im Brahmsaal des Wiener Musikvereins auf und konzertierte darüber hinaus in verschiedenen Städten Deutschlands, der Schweiz, Österreichs, Frankreichs, Portugals und in den USA. Magdalena Haubs gewann insgesamt zwölf 1. Preise bei 'Jugend Musiziert' (Regional-, Landes- und Bundesebene). Sie studierte bis Juni 2012 an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover in der Klasse von Karl-Heinz Kämmerling und wechselte nach dessen Tod an die HMT Leipzig, wo sie seit September 2012 im Bachelorstudengang in der Klasse von Gerald Fauth ausgebildet wird. Meisterkurse besuchte sie bei Aquiles Delle-Vigne, Matti Raekallio, Emma Tahmizian und Peter Feuchtwanger. Im Studienjahr 2012/2013 war sie außerdem Mitglied der Klavier-Meisterklasse an der University of Coimbra, Portugal.



FLORIAN HEINISCH

Leipzig, Deutschland

Florian Heinisch, 1990 in Bachs Geburtsstadt Eisenach zur Welt gekommen, begann im Alter von fünf Jahren mit dem Klavierunterricht und wurde ab 2000 von Sigrid Lehmstedt in Weimar unterrichtet. Von 2005 bis 2009 studierte er Komposition bei Johannes Schlecht und erhielt 2006 und 2009 ein Förderstipendium zur Unterstützung hochbegabter Kinder und Jugendlicher im Freistaat Thüringen. Seit 2010 studiert Florian Heinisch Klavier an der HMT Leipzig, zunächst bei Dietmar Nawroth, seit 2012 bei Gerald Fauth. Nationale und internationale Meisterkurse, u. a. mit Jacques Rouvier, Steffen Schleiernmacher, Galina Iwanzowa, Lydia Gorstein, Lev Natochenny, Sontraud Speidel, Ian Pace, Elisso Wirssaladze und Lila Zilberstein ergänzen seine Klavierausbildung. Beim 20. Internationalen Amadeus-Wettbewerb für junge Pianisten in Brno war Florian Heinisch 2013 bereits als Juror tätig. Auftritte führten ihn bisher nach Berlin, Dresden, Eisenach, Erfurt, Graz, Hamburg, Jena, Leipzig und Weimar. Mehrere Konzerteinladungen stehen an, u. a. nach Hamburg, Osimo/Italien und in die Türkei, wo er Ende Oktober in Ankara sein Orchester-Debüt mit Beethovens 3. Klavierkonzert geben wird.



TING CHIA
HSU

Dou Liu, Taiwan

Der Pianist Ting Hsu studiert derzeit mit Unterstützung eines Stipendiums am australischen Konservatorium für Musik Sydney in der Klasse von Paul Rickard Ford, dem Dekan der Klavierfachrichtung. Ting Hsu gab Konzerte in Spanien, Italien, Singapur, China und Taiwan und gewann bereits Preise bei mehreren nationalen und internationalen Wettbewerben, darunter den 1. Preis beim 7. Internationalen 'Anton Garcia Abril'-Wettbewerb 2010, den 4. Preis beim 5. Internationalen Campillos-Wettbewerb 2011, den 1. Preis beim Internationalen Jazz-Wettbewerb 2008 in Taiwan und den Spezial-Musikpreis beim 2. Welt-Musik-Wettbewerb 2013.



FUKO
ISHII

Kanagawa, Japan

Fuko Ishii wurde 1991 in Tokio als Kind einer Musikerfamilie geboren und unternahm mit vier Jahren erste Schritte am Klavier. Bereits mit acht gab sie ihr erstes Konzert und trat mit Orchester auf. Fuko Ishii ist Preisträgerin vieler Wettbewerbe, darunter des 3. Internationalen Chopin-Wettbewerbes in Asien (1. Preis, 2000) und des japanischen Chopin-Wettbewerbes (2. Preis, 2000), des 58. japanischen Studenten-Musikwettbewerbes (1. Preis) 2002 und des 9. Internationalen Klavierwettbewerbs Ettlingen (3. Preis) 2004. 2013 errang sie den 1. Preis beim 82. Gesamtjapanischen Musikwettbewerb. In der letzten Runde spielte sie Rachmaninows 3. Klavierkonzert, dieser Auftritt wurde live vom NHK-Fernsehen und -Radio übertragen. Die Orchester Brasow und Krakow verpflichteten sie ebenso als Gastsoolistin wie die Janacek-Philharmonie, das Tokyo Metropolitan Orchestra, das Japan Philharmonic Orchestra und das Yomiuri Nippon Symphony Orchestra. In diesem Jahr beendete Fuko Ishii ihre Studien mit Auszeichnung an der Toho Gakuen School of Music und befindet sich derzeit in einem postgradualen Studiengang in den Klassen von Genichiro Murakami und Yukio Yokoyama.



CHULKYU
JUNG

Leipzig, Deutschland

Chulkyu Jung, geboren 1991 in Dejeon, begann seine pianistische Ausbildung mit fünf Jahren. Von 2007 bis 2010 studierte er bei Hyeseung Keum und Chulhee Yoon an der Chungnam Arts Highschool und wurde danach in die Klasse von Hyekyung Mo an der Hanyang Universität in Seoul aufgenommen. Bereits nach zwei Semestern wechselte er den Studienplatz und kam 2011 nach Berlin, wo er Klavierunterricht bei L. Lapizkaya erhielt. Seit Oktober 2011 ist er Student an der HMT Leipzig in der Klasse von Dietmar Nawroth. Beim Kammermusikwettbewerb der HMT Leipzig gewann er 2013 als Pianist des Dvorak-Klavierquintetts einen zweiten Preis. 2013 erhielt er ein Deutschland-Stipendium der HMT, im nächsten Jahr wird er Empfänger des ad-infinity-Stipendiums der HMT Leipzig sein. Chulkyu Jung gibt regelmäßig Konzerte in Südkorea und Deutschland, hier spielte er vor allem in Torgau, Zwickau, Schkeuditz, Markkleeberg, im Grieg-Haus Leipzig und im Gohliser Schlösschen. Meisterkurse besuchte er bei Choong Mo Kang, Wolfgang Manz, Jonghwa Park, Agnes Postec und Piotr Paleczny.



VITA KAN

Leipzig, Deutschland

Vita Kan wurde in Tomsk, Russland, geboren und erhielt im Alter von fünf Jahren den ersten Klavierunterricht. Im selben Jahr nahm sie an ihrem ersten Wettbewerb teil und gewann unter 300 anderen Teilnehmern einen Studienplatz in der Spezialmusikschule 'Zhanija Aubakirowa' in Almaty, Kasachstan. Während ihres Studiums bei Timur Urmancheew spielte sie zahlreiche Solokonzerte mit der Camerata Kasachstan. Im Jahr 2006 bekam Vita Kan einen Sonderpreis beim 4. Internationalen Klavierwettbewerb in Almaty. 2007 erhielt sie einen Studienplatz an der Spezialmusikschule 'Kuljasch Baiseitova' für hochbegabte Pianisten in Almaty. Ab 2011 war Vita Kan Jungstudentin bei Gerald Fauth an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und nahm in dessen Klasse mit Beginn des Wintersemesters 2012 ihr Bachelorstudium auf. Vita Kans musikalische Erfahrung bezieht sich nicht nur auf das Solospiel - sie wirkte schon bei vielen Konzerten als Begleiterin von Sängern und Chören mit. Kammermusikerfahrung sammelte sie in zahlreichen Ensembles sowie mit Musikern des Gewandhausorchesters Leipzig.



TOSHIHIRO KANESHIGE

Leipzig, Deutschland

Toshihiro Kaneshige wurde 1988 in Mie (Japan) geboren und erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Elternhaus. Sein Orchesterdebüt gab er bereits mit elf Jahren beim Sinfonieorchester Krakow und gewann mit vierzehn Jahren den zweiten Preis beim bedeutendsten nationalen japanischen Musikwettbewerb für Studenten in Nagoya. Es folgten daraufhin Einladungen zu Konzerten u. a. mit der Filharmonia Krakowska, dem Aichi Sinfonieorchester und der JSCM Kammerphilharmonie. Toshihiro Kaneshige studierte ab 2005 an einer der namhaftesten Staatlichen Hochschulen Japans, der Tokio University of Arts (Gedai) bei Kenji Watanabe und Ewa Poblocka. Im Oktober 2012 wurde er zum Masterstudium in die Klasse von Gerald Fauth an der HMT Leipzig aufgenommen und bestand im Juni 2014 die Aufnahmeprüfung in das Meisterklassen-Examen. In Kooperation mit der HMT Leipzig und der Rice University Houston sowie der Bach-Gesellschaft Houston reiste er im Oktober 2013 zu Konzerten als Solist und Kammermusiker in die USA.



SUYEON KANG

Leipzig, Deutschland

Suyeon Kang kam 1984 in Seoul zur Welt. Mit sechs Jahren erhielt sie ihren ersten Klavierunterricht, absolvierte die Sunhwa Art Middleschool, die Seoul Art Highschool und studierte an der Seoul National University bis 2008. Danach war sie an der Hochschule für Musik 'Hanns Eisler' in Berlin bei Galina Iwanzowa eingeschrieben und studierte an der HMT Leipzig (zuletzt im Meisterklassenexamen) bei Dietmar Nawroth. Sie gewann viele nationale Wettbewerbe (3. Preis Sunhwa-Competition, 3. Preis Samick Piano Concours, 3. Preis Music Education News Concours, 2. Preis Anyang-University-Competition, 1. Preis Hyupsung-University-Competition). Internationale Wettbewerbserfahrung sammelte sie in Spanien und Frankreich (Lleida, Malaga, Epinal). Zudem spielte sie im Rahmen ihres Studiums zahlreiche Konzerte in Berlin und Leipzig. Sie erhielt 2013/14 ein Stipendium der ad infinitum-Foundation.



ANDRZEJ
KARALOW

Lomianki, Polen

Der polnische Pianist Andrzej Karalow, geboren 1991, absolvierte die Warschauer Musikschule 'Karol Szymanowski' in den Klassen von Bronislawa Kawalla und Joanna Switlik. Derzeit ist er Student an der Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau, seine Klavierlehrerin hier ist wiederum Bronislawa Kawara, sein Kompositionslehrer ist Stanislaw Moryto. Andrzej gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe, als Pianist z.B. in Paris (Milosz-Magin-Wettbewerb), in Athen (Konzerteum), in Warschau (Karol-Szymanowski-Wettbewerb und nationaler Fryderyk-Chopin-Klavierwettbewerb) sowie in Toren (Duo-Wettbewerb für 2 Klaviere). Er gastierte in namhaften Konzertsälen seines Heimatlandes und im Ausland, trat auch mit renommierten Orchestern unter der Stabführung von Maciej Niesiolowski und Jakob Chrenowicz auf. Er besuchte Meisterkurse berühmter Professoren (Arie Vardi, Gary Graffman, Choong Mo Kang, Andre Sonata, Jan Jiracek von Arnim, Cristina Ortiz, Olli Mustonen). Im vergangenen Studienjahr war er Stipendiat des Vereins 'Pro Polonia' und wurde 2013 in den Kreis der Jungen Polnischen Komponisten-Vereinigung aufgenommen.



DOROTHY
**KHADEM-
MISSAGH**

Wien, Österreich

Die 1992 geborene österreichische Pianistin Dorothy Khadem-Missagh erhielt ihren ersten Klavierunterricht mit drei Jahren. Seit dem sechsten Lebensjahr setzt sie ihr Musikstudium an der Universität der Künste in Wien bei Dvorak-Weisshaar, Alma Sauer, Noel Flores und aktuell bei Stefan Arnold fort. Schon frühzeitig zog die junge Pianistin die Aufmerksamkeit der musikalischen Öffentlichkeit auf sich. Sie erhielt beim Musikfestival Allegro Vivo 2010 den Krahuletz-Sonderpreis. Zwei Jahre zuvor wurde sie mit dem Golden-Tone-Award in Wien ausgezeichnet. Dazu erspielte sie sich mehrere erste Preise in den Kategorien Klavier-Solo und Kammermusik beim österreichischen Klavierwettbewerb Prima la Musica in den Jahren 2001, 2002, 2005, 2006 und 2008. 2011 debütierte sie im Goldenen Saal des Musikvereins mit Haydns Klavierkonzert in D-Dur. In den Jahren 2010 und 2011 unternahm sie Konzerttourneen nach Japan und China, wo sie während der Expo 2010 in Shanghai auftrat. Außerdem spielte sie beim National Music and Arts Festival in Warwick (England).



DANIEL
KHARITONOV

Moskau, Russland

Daniel Kharitonov wurde in Yuzhno-Sachalinsk geboren. Mit fünf Jahren erhielt er ersten Klavierunterricht an der Nowosibirsker Spezialmusikschule bei Jana Turich, ab dem folgenden Jahr besuchte er die Vorklasse am Moskauer Tschairowski-Konservatorium. Bereits zwei Jahre später hatte er sein erstes Konzert als Solist mit Orchester. Seit seinem zwölften Lebensjahr tritt er regelmäßig mit dem Staatlichen Kammerorchester 'Moskauer Virtuosen' auf und ist Stipendiat der 'Spivakov International Charity Foundation'. Vielbeachtete Konzerte gab der junge Pianist bereits in den besten Sälen Moskaus sowie in St. Petersburg, Omsk, Nischni Nowgorod und mehr als 20 weiteren großen Städten Russlands. Zudem war er weltweit in 17 Ländern auf Tournee und spielte mit vielen namhaften Orchestern. Im März 2013 gastierte Daniel erfolgreich in der New Yorker Carnegie Hall. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter den Grand Prix und Ehrentitel 'Mozart-Wunderkind' beim International Competition in Wien (2006) sowie den Grand Prix beim 'The Nutcracker International Television Contest for Young Musicians' (2010).



STANISLAV KHEGAI

Leipzig, Deutschland

Der in Kasachstan geborene Pianist Stanislav Khegai begann seine Klavierausbildung zunächst an der Nationalen Musikschule 'K. Baiseitowa' für begabte Kinder in Almaty und setzte sie danach am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium bei Lew Naumow und Elisso Wirssaladze sowie an der Korea National University of Arts in Seoul bei Choong-Mo Kang fort. Zurzeit studiert Stanislav Khegai als Meisterschüler an der HMT Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth. Der Pianist kann bereits auf zahlreiche künstlerische Erfolge verweisen. 1998 gewann er als Schüler sowohl den regionalen als auch den staatlichen Wettbewerb junger Musiker und errang im Jahr 2000 den Grand-Prix beim 1. Internationalen Klavierwettbewerb von Zentralasien in Almaty. Im Finale des Königin-Elisabeth-Wettbewerbs 2007 war er jüngster Teilnehmer. Im Frühjahr dieses Jahres gewann er den 2. Preis ex aequo (der 1. Preis durfte nicht geteilt werden) beim Europäischen Musikwettbewerb in Bremen. Im November 2013 debütierte er als Solist des Brahms'schen B-Dur-Klavierkonzertes mit dem Sinfonieorchester der HMT im Leipziger Gewandhaus.



DA SOL KIM

Hannover, Deutschland

Der koreanische Pianist Da Sol Kim ist eines der meistbewunderten Talente unter der jungen Musikergeneration. Die internationale Presse hebt besonders seine Fähigkeiten zum spirituellen Durchdringen der Partitur und seine klare, sensible Artikulationskunst hervor. Da Sol Kim spielte schon mit zahlreichen bedeutenden Orchestern (New Yorker Philharmoniker, Tonhalle-Orchester Zürich, Berliner Konzerthausorchester, Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, Berliner Kammerorchester, Orchestre de la Suisse romande, MDR-Sinfonieorchester, Concerto Budapest, Sinfonia Varsovia, Belgisches Nationalorchester). Berühmte Dirigenten wie David Zinman, Michael Sanderling, Alan Gilbert, Marin Alsop und Li Xincao verpflichteten ihn. Da Sol Kim war Gast bei namhaften Festivals und spielte auch zahlreiche Kammermusikkonzerte mit David Geringas, Andreas Brantelid, Svetlin Roussev und vielen anderen. Er bereiste als Solist die USA, Deutschland, Österreich, Spanien, Italien, Polen, Litauen, Serbien, Ungarn, Korea, Japan, China, Brasilien und die Schweiz. Er wurde in seiner musikalischen Entwicklung unterstützt und beeinflusst von Arie Vardi, Gerald Fauth und Karl-Heinz Kämmerling.



JEAN-MICHEL KIM

Paris, Frankreich

Jean-Michel Kim kam 1989 in Tokio zur Welt. Nach seiner Ausbildung in Japan wurde er 2008 einstimmig zum Studium am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris zugelassen, wo er Klavier bei Jacques Rouvier, Hortense Cartier-Bresson und Prisca Benoit studiert. Sein Kammermusiklehrer ist Haruko Ueda. Noch in Japan errang er den 3. Preis bei einem Highschool-Wettbewerb, war Finalist des 4. Internationalen Klavierwettbewerbs in Lyon und gewann den 2. Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Brest.



JIN HEE
KIM

Leipzig, Deutschland

Jin Hee Kim wurde in 1985 Seoul geboren, begann als Fünffährige mit dem Klavierspiel und besuchte in ihrer Heimatstadt die Sunhwa Arts High School. Ihre Lehrerin war Kyung Sun Pee. Jin Hee Kim bestand 2003 die Aufnahmeprüfung an der Seoul National University of Music. Von 2004 bis 2008 wurde sie in der Klasse von Hyung Bae Kim unterrichtet. Bereits während ihres Studiums an der Sunhwa Arts High School trat sie mit dem dortigen High School Symphony Orchestra als Solistin des 3. Klavierkonzertes von Beethoven auf. Die junge Pianistin gewann 2003 mehrere nationale Wettbewerbe in Südkorea. In Anerkennung ihrer guten Studienleistungen erhielt sie ein Stipendium der SNU. Sie besuchte Meisterkurse bei Boris Petrushansky, Jacques Rouvier, Arie Vardi, Olivier Gardon, Fabio Bidini und Pascal Devoyon. Seit September 2012 ist sie Stipendiatin der ad-infinitum-Foundation. Im Frühjahr 2014 gewann sie mit ihrem Trio den 2. Preis beim Ensemble-Wettbewerb der HMT Leipzig. Derzeit studiert die junge Pianistin im Meisterklassenstudiengang an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth.



SU YEON
KIM

Salzburg, Österreich

Die 1994 geborene Pianistin Su Yeon Kim studierte am Koreanischen Institut für Hochbegabte in der Klasse von Choong-Mo Kang und später bei Chong-Pil Lim an der Korean National University of Arts. Momentan ist sie in der Klasse von Pavel Gililov am Mozarteum in Salzburg eingeschrieben. Su Yeon Kim ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, unter anderem gewann sie 2005 und 2008 den 1. Preis beim 'Asia Chopin International Piano Competition' für Jugendliche und den 2. Preis beim 'International Tchaikovsky Competition' für Jugendliche. 2013 erspielte sie sich den 2. Preis beim Internationalen Hamamatsu-Wettbewerb in Japan. Als Solistin gestaltete sie 2005 und 2008 Klavierabende innerhalb der Konzertserie 'Kumho Prodigy' in Korea und 2009 in der YAMAHA Hall in Seoul. Su Yeon Kim wurde im Jahr 2011 von der 'Korean Austrian Culture and Technology Exchange Association' zu einem Solorecital im Wiener Mozarthaus und ins Béla Bartok-Haus nach Budapest eingeladen. Der koreanische Radiosender 'Classic-FM' bezeichnete in einer Reportage Su Yeon Kim als junge Künstlerin, deren Namen man sich merken sollte.



YOUBIN
KIM

Leipzig, Deutschland

Youbin Kim wurde 1989 in Changwon (Südkorea) geboren, studierte 2008-2012 an der Seoul National University Klavier bei Hie Yeon Choi und schloss mit dem Bachelor of Music ab. Seit 2012 studiert sie im Studiengang Master an der HMT Leipzig bei Gerald Fauth. Die Preisträgerin nationaler Wettbewerbe (u. a. Youngsan Wettbewerb Seoul, Sam-ik Klavierwettbewerb, Busan Musik Educational Wettbewerb) gab zahlreiche Konzerte in Seoul. Soloabende führten sie nach Busan, Seoul, Wien und Prag, zudem war sie Teilnehmerin des Chopin-Musikfestivals, der Wiener Sommerakademie und der SNU-Sommerakademie. Außerdem wirkte die Pianistin in Deutschland bei Konzerten im Steingraeber-Haus in Bayreuth und in der HMT Leipzig mit. Sie konzertierte mit dem Orchester 'Rumania Transilvania' und dem Seoul Symphonie Orchester. 2013 wurde Youbin Kim von Kumho zur Young Artist Solistin gewählt und erhielt im selben Jahr ein Stipendium des DAAD. Kürzlich bestand sie die Aufnahmeprüfung in den Meisterklassenstudiengang der Hochschule für Musik und Theater und wird ihre Ausbildung noch zwei Jahre in Leipzig fortsetzen.



**HISAKO
KIRIYAMA**

Leipzig, Deutschland

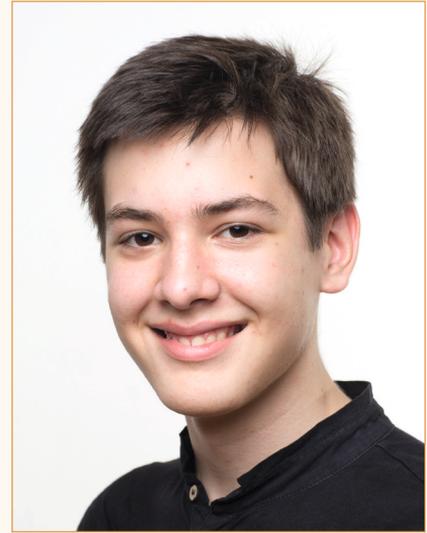
Hisako Kiriyaama wurde in Nagoya geboren und absolvierte ihr Bachelor-Studium am Tokyo College of Music bei Emiko Harimoto und Hitoko Kurasawa. Während ihrer Studienzeit spielte sie mit Orchestern im In- und Ausland und errang zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Musikwettbewerben. Von 2009 bis 2011 studierte sie im Master-Studiengang an der Musikhochschule Freiburg in der Klasse von Pi-hsien Chen und wechselte im Oktober 2012 in den Meisterklassenstudiengang Klavier bei Christian A. Pohl an die Hochschule für Musik und Theater Leipzig, den sie gerade mit Erfolg abschließen konnte.



**JULIA
KOCIUBAN**

Krakau, Polen

Julia Kociuban, geboren 1992 in Krakow, begann ihre pianistische Ausbildung mit fünf Jahren. Von 1998 bis 2006 studierte sie bei Olga Lazarska, wechselte danach in die Klasse von Piotr Paleczny an die Fryderyk-Chopin-Universität für Musik in Warschau und ist seit 2012 am Salzburger Mozarteum bei Pavel Gililov eingeschrieben. Julia Kociuban gewann zahlreiche erste Preise und Spezialpreise bei nationalen und internationalen Wettbewerben (z.B. Nationaler Chopin-Wettbewerb Warschau/2008, 'Jeudis du Piano' in Genf/2011, 3. Europäischer Klavierwettbewerb im französischen Oustréham, Caen/2011). Sie gab Konzerte in Polen, Frankreich, Deutschland, Österreich, Russland, Weißrussland, Kuwait, China, Kanada, im Baltikum, in der Ukraine und der Schweiz. Sie gastierte bei Festivals in La Roque-d'Anthéron, Berlin, Warschau und beim 64. Internationalen Chopin Festival in Duszniki Zdroj. Ihre Einspielungen werden oft von polnischen und französischen Radio- und Fernsehsendern ausgestrahlt. Zudem gibt sie Konzerte im Familienbund mit ihren Brüdern in Trio- und Duo-Formation.



**PAVLE
KRSTIC**

Novi Sad, Serbien

Pavle Krstic kam 1998 in Serbien zur Welt. Seit 2013 studiert er bei Pavel Gililov am Mozarteum in Salzburg und besucht gleichzeitig noch die Isidor Bajic Music High School in Novi Sad/Serbien. Als er sechs Jahre alt war, begann Pavle unter der Anleitung von Ivana Branovacki und später in der Klasse von Milena Apic seine Klavierstudien. Dazu besuchte er Meisterkurse bei verschiedenen namhaften Pädagogen und Pianisten. Er gab Konzerte mit Orchestern und war Solist in zahlreichen Klavierabenden. Mehr als 20 Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben zeugen von seinem Ausnahmetalent, darunter viele 1. Preise bei serbischen und kroatischen Wettbewerben und der 3. Preis beim 'Concours international de piano Lagny-sur-Marne' 2013 in Frankreich. Im letzten Jahr war er auch Gast des 4. Neuhaus-Festivals in Moskau.



LUCAS KRUPINSKI

Warschau, Polen

Lucas Krupinski kam 1992 in Warschau zur Welt. Mit fünf Jahren erhielt er seinen ersten Klavierunterricht. Er absolvierte zunächst die Zenon-Brzewski-Musikschule und ist momentan Student des dritten Studienjahres an der Frederic-Chopin-Musikhochschule in Warschau bei Alicja Paleta-Bugaj und Konrad Skolarski. Er erhielt viele Preise bei Klavierwettbewerben, so den 1. Preis beim internationalen Wettbewerb Slawischer Musik in Minsk (Weißrussland), den 3. Preis des 44. Allpolnischen Chopin-Klavier-Wettbewerbs in Warschau (2012), den 1. Preis beim Chopin-Wettbewerb in Tomsk (Russland, 2013), wo er auch zwei Sonderpreise zugesprochen bekam. 2014 erhielt er ein Stipendium des Europa-Wettbewerbs der Yamaha Music Foundation. Er nahm an vielen in- und ausländischen Meisterkursen teil, u. a. bei Andrzej Jasinski, Alexey Orlowiecki, Anna Malikova, Katarzyna Popowazydro, David Dolan, Alexej Sokolow, Michail Woskressenski, Choong Mokang und Arie Vardi. Er gab mehrere Konzerte in Polen, Litauen, Belgien, Norwegen, Deutschland, Spanien, Russland und Weißrussland.



KRZYSZTOF KSIAZEK

Krakau, Polen

Krzysztof Ksiazek wurde 1992 in Krakow geboren. Mit neun Jahren begann seine Ausbildung an der Staatlichen Musikschule 'S. Wiechowicz' in Krakau bei Grazyna Hesko-Kolodzinska. Seit 2005 ist Stefan Wojtas sein Lehrer, zunächst an der Staatl. Musikschule 'F. Chopin' und derzeit an der Musikakademie in seiner Heimatstadt. Krzysztof Ksiazek gewann mehrere Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben, so den 1. Preis (Grand Prix) beim 'International Chopin Piano Competition' in Lvov, Ukraine (2010), den 2. Preis samt Spezialpreis für die beste Interpretation eines Paderewski-Werkes beim 'II. American Paderewski Piano Competition' in Los Angeles (2013), den Preis für den besten polnischen Teilnehmer beim 'IX. Paderewski International Piano Competition' in Polen (2013) sowie den 1. Preis beim nationalen polnischen Chopin-Wettbewerb in Warschau (2013). Konzerte gab der junge Künstler in seiner Heimat, in Japan, Frankreich, England, Deutschland, Italien, Ungarn, Südafrika und der Slowakei. Seit März diesen Jahres erhält er das Stipendium eines berühmten Landmannes, das 'Krystian Zimmermann Scholarship'.



EKATERINA KURDIUKOVA

St. Petersburg, Russland

Ekaterina Kurdiukova wurde in Woronesch (Russland) geboren und spielt Klavier, seit sie sieben Jahre alt ist. Von 2001 bis 2008 war ihre Lehrerin Irina Tarabrina an der Musikschule von Woronesch, von 2008 bis 2010 unterrichtete sie Anatoli Pogorelow. Danach übersiedelte die junge angehende Pianistin nach St. Petersburg und wurde in die Spezialmusikschule des St. Petersburger Konservatoriums in die Klasse von Wladimir Suslow aufgenommen. Seit 2012 studiert sie am Staatlichen Konservatorium 'Rimsky-Korsakow' in Petersburg bei Tatjana Zagorowskaya. Ekaterina Kurdiukova ist Preisträgerin verschiedener internationaler Wettbewerbe und tritt regelmäßig in Konzerten auf.



SEOMSEUNG LEE

Leipzig, Deutschland

Seomseung Lee kommt aus Südkorea, ist 26 Jahre alt und studiert zur Zeit im Meisterklassenstudiengang bei Gerald Fauth an der Hochschule für Musik und Theater 'Felix Mendelssohn Bartholdy' in Leipzig. Als Schüler besuchte er in seiner Heimatstadt Seoul zunächst die Yewon Middle School, wechselte später an die Arts High School und lernte von 2007 bis 2011 an der renommierten Korean National University of Arts in der Klasse von Dae Jin Kim. Seomseung Lee machte durch sein Können bei mehreren bedeutenden nationalen und internationalen Wettbewerben auf sich aufmerksam. Er wurde nach einer mittlerweile bei allen großen Wettbewerben üblichen Vorauswahl und Selektion der Bewerber zur Teilnahme an den internationalen Klavierwettbewerben in Leeds, Genf, Brüssel ('Königin Elisabeth') zugelassen und bereitet sich derzeit auf den ARD-Wettbewerb in München vor. Vor kurzem konzertierte er im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie und im Mendelssohn-Haus zu Leipzig.



SEUNGYEON LEE

New York, USA

Der Geburtsort von Seungyeon Lee ist Seoul, hier erblickte sie 1991 das Licht der Welt. Mit dem Klavierspiel begann sie im Alter von neun Jahren, besuchte die Yewon Arts School, die Seoul Arts High School und das Pre-College der Korean National University of Arts, ihre Lehrer waren Yoonju Oh und Dae Jin Kim. Mit 13 spielte sie ihr erstes Recital in der Reihe 'Wunderkinder' in Seoul und gastierte seitdem zweimal mit dem Prime Philharmonic Orchestra und im Ewon-Kultur-Zentrum Seoul. Sie nahm an zahlreichen Wettbewerben in Korea teil (Samick-Klavierwettbewerb, Nanpa-Wettbewerb, Young Korean Times-Wettbewerb, Korean-American Society-Wettbewerb, Suri-Wettbewerb, Joins Music Competition.) Meisterkurse besuchte sie bei Arie Vardi, Peter Frankl, Alberto Nose, Heeyeon Choi, Yonghi Moon, Yuan Seng und Haesun Baik. Mit ihrer Übersiedlung in die Vereinigten Staaten von Amerika bestand sie erfolgreich die Aufnahme am Pre-College der Juilliard-School, absolvierte den Bachelor-Studiengang und möchte ihre Studien im Master am gleichen Institut bei Choong Mo Kang fortsetzen. In letzter Zeit war sie aktive Teilnehmerin beim Musikfestival in Aspen.



SUNMI LEE

Leipzig, Deutschland

Geboren 1983 in Seoul, bekam Sunmi Lee ab ihrem vierten Lebensjahr Klavierunterricht. Nachdem sie die Kaywon Arts Highschool absolviert hatte, nahm sie das Klavierstudium an der Korean National University of Arts (KNUA) bei Dae Jin Kim auf. Im Februar 2008 machte sie dort ihren Abschluss, übersiedelte nach Deutschland und studierte drei Jahre an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig in der Klasse von Gerald Fauth. Seit Oktober 2011 ist sie in der Klasse von Christian A. Pohl im künstlerischen Masterstudiengang eingeschrieben. Seit ihrem elften Lebensjahr nahm Sunmi Lee erfolgreich an verschiedenen nationalen Wettbewerben teil. Im Rahmen ihres Studium gab sie zudem zahlreiche Konzerte als Solistin und in unterschiedlichsten kammermusikalischen Formationen.



**RAFAEL
LIPSTEIN**

Salzburg, Österreich

Rafael Lipstein wurde im September 1995 geboren und begann im Alter von vier Jahren zunächst mit dem Violinspiel, bevor er sich als Elfjähriger dem Klavier zuwandte. Zunächst unterrichtete ihn sein argentinischer Vater. Ab 2010 lernte er als Jungstudent bei Pavel Gililov an der Musikhochschule Köln. 2013 machte er Abitur und setzt nun sein Studium bei Pavel Gililov an der Universität Mozarteum in Salzburg fort. Meisterkurse bei renommierten Pianisten ergänzen seine Ausbildung. Im Jahr 2011 gewann er beim Wettbewerb Jugend Musiziert in der Kategorie Klavier solo mit der Höchstzahl von 25 Punkten jeweils den ersten Preis auf Regional-, Landes- und Bundesebene. Zusätzlich erhielt er den Sparkassen-Förderpreis. Auch bei internationalen Wettbewerben war er mit dem Young Professionals Publikumspreis, dem 1. Preis beim 17. Tjarri-Wettbewerb Zypern, beim Schimmel-Klavierwettbewerb, beim Münchener Klavierwettbewerb, beim Van Bremen-Wettbewerb, beim Bitburger Wettbewerb und beim Musikwettbewerb Oldenburg erfolgreich und wurde mit Sonderpreisen ausgezeichnet. Seine Konzerte führten ihn nach Berlin, Paris, Salzburg, Bayreuth und Dortmund.



**IULIA
MARIN**

New York, USA

Die rumänisch-stämmige Pianistin Iulia Marin feierte Erfolge als Solistin in ihrer Heimat sowie in den USA, Italien und Bulgarien. Ihr Debüt gab sie 2007 im Bukarester Athaneum-Saal und wurde seitdem auch von verschiedenen amerikanischen, bulgarischen und rumänischen Orchestern mit Klavierkonzerten von Beethoven, Grieg und Rachmaninow verpflichtet. Ihre hauptsächlichen Wettbewerbspreise sind ein 1. Preis des 8. Internationalen Mozart-Wettbewerbs samt dem Spezialpreis ('Goldene Lyra') der Jury, der 2. Preis beim Internationalen 'Sofia Costa-Wettbewerb in Arad und je eine Silber- und Bronzemedaille beim World Piano Competition in Cincinnati, USA. An Festivals (z.B. 'International Forum for Young Artists' Berlin) nahm sie ebenso teil wie bei Meisterklassen mit Georg Sava, Joaquín Achúcarro, Nina Lechuk, Jerome Rose, Alexander Braginsky, Alexander Kobrin und Victor Rosenbaum. In der Saison 2012/13 absolvierte Iulia Marin eine Konzerttournee durch Süditalien und spielte in namhaften New Yorker Konzertsälen. Derzeit studiert sie im Bachelor an der Manhattan School of Music bei Phillip Karin und erhält unterstützend das Arthur-Balsam-Stipendium.



**MISAKO
MIHARA**

Berlin, Deutschland

Misako Miharas Geburtsjahr ist 1989, sie kam in Kanagawa zur Welt. Mit vier erhielt sie ihre ersten privaten Klavierlektionen und wurde seit 2000 von Yuko Ninomiya unterrichtet. Von 2005 bis 2008 besuchte sie die Highschool der Toho Gakuen Universität für Musik und studierte dort von 2008 bis 2012. Von 2010 bis 2014 lernte sie in der Klasse von Izumi Komoriya, absolvierte ihren Bachelor-Abschluss 2012, erspielte sich 2010 einen 2. Preis (Nichtvergabe des 1. Platzes) beim 9. Internationalen Burckhardt-Wettbewerb, erhielt 2012 die Bronzemedaille beim 13. Internationalen Chopin-Wettbewerb ASIA, bekam ein Jahr später den 2. Preis beim 7. Internationalen Musikwettbewerb Yokohama, war Semifinalistin beim 82. National-Japanischen Musikwettbewerb und gewann in diesem Jahr den 1. Preis beim Tokioter Musikwettbewerb. Seit April studiert sie in der Klasse von Jacques Rouvier an der UdK Berlin und kann neben ihrer Wettbewerbstätigkeit auf eine rege Konzerttätigkeit als Solistin, mit Orchester und als Kammermusikerin verweisen (u.a. spielte sie mit dem Kanagawa Philharmonic Orchestra und dem Fujiyama Symphony Orchestra).



MOMOKO
MIZUTANI

Hyogo, Japan

1991 geboren, kann die Pianistin Momoko Mizutani bereits auf eine Reihe von Wettbewerbserfolgen verweisen, so 2004 und 2006 - PTNA-Klavierwettbewerb in unterschiedlichen Altersklassen (vergleichbar dem deutschen Wettbewerb 'Jugend musiziert') - 1. und 3. Preis, 2006 - als jüngste Teilnehmerin des Internationalen Hamamatsu-Wettbewerbes - 4. Preis, 2007 - 2. Preis beim Tokioter Musikwettbewerb, 2012 - Dorothy-Mackenzie-Preis in New York. In Japan hat Momoko Mizutani bereits mit den namhaftesten Orchestern zusammengespield, u.a. Japan Philharmonic Orchestra, Tokyo Philharmonic Orchestra, Sapporo Symphony Orchestra, New Japan Philharmonic, Osaka Philharmonic Orchestra, Hyogo Performing Arts Center Orchestra, Japan Century Symphony Orchestra, Tokyo New City Orchestra und Osaka Symphony Orchestra. Stipendien empfängt sie von YAMAHA und der Aoyama-Foundation.



LENA
NAPRADEAN

Bukarest, Rumänien

Die 21-jährige rumänische Pianistin Lena Napradean spielt seit 17 Jahren Klavier, ihre erste Lehrerin war Camelia Munteanu an einer Bukarester Musikschule. Bereits zwei Jahre später konnte sie ihren ersten Wettbewerb ('Pro Piano International Competition') gewinnen. Von 2000-2012 war sie Schülerin von Traiana Sabin der George-Enescu-Musikschule in der rumänischen Hauptstadt. In dieser Zeit gewann Lena Napradean mehr als 20 Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben. Die junge Künstlerin ist auf den Konzertbühnen ihrer Heimat außerordentlich aktiv, sie ist seit 2004 Mitglied der Gesellschaft zum Andenken Enescus und war oft Gast des Enescu-Festivals. Als leidenschaftliche Kammermusikerin konnte sie 2011 den internationalen 'George Georgescu'-Wettbewerb gewinnen und erhielt im gleichen Jahr den Enescu-Preis für ihr kammermusikalisches Engagement. Lena Napradeans Lehrer waren Mihaela Ursuleasa, Frank van de Laar, Marciej Pikulski, Pascal Devoyon, Jewgeni Sudbin und Katherine Stott. Seit 2012 studiert sie bei Pascal Nemirovski an der Royal Academy of Music in London und wurde mit dem Liversidge Award und dem Leverhulme Trust Award ausgezeichnet.



RUI
NISHIHARA

Tokyo, Japan

Rui Nishihara wurde 1994 in Barcelona geboren und begann mit dem Klavierspiel im Alter von fünf Jahren. Von 2010 bis 2013 studierte er an der High School der berühmten 'Toho Gakuen School of Music' in Tokio und erhielt für seine herausragenden Leistungen ein Stipendium. Ein erster Höhepunkt in seinem Konzertleben war die Aufführung des Konzertes d-Moll KV 466 von Wolfgang Amadeus Mozart mit dem Orchester der Toho Gakuen University. Zur Zeit studiert er am Toho Gakuen College in der Klasse von Minoru Nojima. Seit 2013 ist er Stipendiat der Aoyama Foundation.



ANDREJS OSOKINS

Riga, Lettland

Der lettische Pianist Andrejs Osokins ist 30 Jahre alt und spielt seit frühester Kindheit Klavier. Mit 19 Jahren bestand er seine Aufnahmeprüfung an der Lettischen Musikakademie, wo er gleich ein Stipendium der YAMAHA-Stiftung gewann. 2008 wechselte er an die Royal Academy of Music London und lernt seitdem in den Klassen von Hamish Milne und Christopher Elton. Andrejs gewann Preise bei bedeutenden internationalen Wettbewerben, darunter den 4. Preis in Leeds (2012), den 3. Preis in Dublin (2013), den 1. Preis in Riga (Internationaler J. Vitols-Wettbewerb) und ist Preisträger des Königin-Elisabeth-Wettbewerbes 2010 in Brüssel. Die Liste seiner Konzertorte und der Orchester, mit denen er bereits musizierte, klingt erstklassig - Wigmore Hall, Westminster Cathedral, St-Martin-in-the-Fields, Birmingham Symphony Hall, Drapers Hall in London, La Monnaie in Brüssel, Gasteig in München, Great Guild Hall in Riga und Rachmaninow-Saal in Moskau sowie Orchestre National de Belgique, Hallé Orchestra, Orchestre Philharmonique de Radio France, London Philharmonic Orchestra, Nationales Sinfonieorchester Lettland, Kammerorchester 'Kremerata Baltica'.



YIXIN PAN

Hannover, Deutschland

Cecilia YiXin Pan stammt aus Schanghai, ist 24 Jahre alt und studiert derzeit an der Hochschule Hannover in der Klasse von Arie Vardi, zuvor wurde sie von Wladimir Krainev unterrichtet. Ihre Klavierausbildung startete, als sie sechs war, ihr erster Lehrer hieß Alexander YingHong Chiu. Schon drei Jahre später gab YiXin Pan ihr erstes erfolgreiches Konzert. Bereits in jungen Jahren gewann sie viele Wettbewerbe im asiatischen Raum (nationaler chinesischer Chopin-Wettbewerb/2001, asiatisch-pazifischer Tschaikowski-Wettbewerb - hier siegte sie 2002 als jüngste Teilnehmerin- und asiatisch-pazifischer Beethoven-Wettbewerb/2004). 2008 und 2009 war sie Preisträgerin der internationalen Klavierwettbewerbe 'Mauro Paolo Monopoli'/Italien, 'Piano Campus'/Frankreich und 'Perfecto García Chornet' in Spanien. Die junge Künstlerin feierte Erfolge auf zahlreichen Konzertreisen, die sie nach China, Frankreich, Spanien, Polen und quer durch Deutschland führten. Auch hat sie sowohl in Asien als auch in Europa verschiedentlich Konzerte mit Orchester gegeben.



SEJOON PARK

New York City, USA

Sejoon Park begann im Alter von sechs Jahren mit dem Klavierspiel. Zu seinen frühesten Erfolgen zählt sein Debüt als Zehnjähriger beim Philharmonischen Orchester Busan. Seine ehemaligen Lehrer waren u.a. Michail Wolchok und Boris Slutsky, zur Zeit studiert er bei Choong Mo Kang an der Juilliard School in New York. Er gewann Top-Preise in verschiedenen Wettbewerben, u.a. beim New Orleans International Piano Competition, beim Pianoarts National Competition, beim Eastman International Piano Competition und beim Southeastern Piano Competition sowie 2013 den begehrten King Award (Königspreis) für junge Pianisten. Der junge Künstler gab Konzerte in bedeutenden Sälen und Orten, z.B. im Kennedy Center, in der Benedict Music Tent in Aspen und im Sharon Lynne Wilson Center. Als Solist gastierte er bei folgenden Orchestern: Louisiana Philharmonic, Salina Symphony, Eurasian Philharmonic, South Carolina Philharmonic und Milwaukee Symphony. Er ist Mitglied der Studentenvereinigung PianoArts und in weitreichenden und überregionalen musikalischen Programmen engagiert.



SEONGWON PARK

Dresden, Deutschland

Wonny Seongwon Park, geboren 1987 in Südkorea, begann im Alter von acht Jahren das Klavierspiel zu erlernen. Ab 2002 studierte er in der Kaywon Arts High School in Korea. Während seiner Zeit in Korea nahm er Unterricht bei Eui-Kyung Ohm, In Mee Park, Jinson Kim und Jae-Hyuk Jo. Im Anschluss daran studierte er im Master-Studiengang an der Hochschule für Musik 'Carl Maria von Weber' Dresden bei Winfried Apel. Seongwon Park gewann bereits zahlreiche Preise bei nationalen Wettbewerben - 2004 den 1. Preis beim Musikwettbewerb der Suwon Universität, 2005 den 1. Preis beim Musikwettbewerb der Sejong Universität, 2007 den 2. Preis beim Musikwettbewerb des 'Eumak'-Journals, 2008 den 2. Preis beim Musikwettbewerb von 'Eumyeon', 2009 jeweils den 3. Preis beim Musikwettbewerb von 'Bechstein Samick' und 'Nanpa'. 2011 war er Finalist beim Musikwettbewerb des Koreanischen Rundfunks (KBS). Er ist seit September 2013 Stipendiat der ad infinitum-Foundation in Lübeck und Stipendiat der 'Gisela und Erich Andreas'-Stiftung in Hamburg ab 2014.



LUCAS PORTER

Port Williams, Kanada

Lucas Porter ist trotz seiner Jugend (er ist 23 Jahre alt) schon ein äußerst aktiver Konzertpianist. Letzten Winter spielte er 21 Abende, die Jeunesse Musicals in Ost-Kanada für ihn veranstaltete, im Sommer 2013 führte er Prokofjews 3. Klavierkonzert in Cantu/Italien und im darauffolgenden Herbst Chopins f-Moll-Konzert in Halifax auf. Auch das 2. Schostakowitsch-Konzert und Gershwins Klavierkonzert in F-Dur gehören zu seinem Repertoire. Lucas Porter ist ein Absolvent der Glenn-Gould-School in Toronto, an der er seinen Bachelor-Abschluss machte. Er ist der jüngste Student, der je den hochschulinternen Konzert-Wettbewerb gewinnen konnte. Eine Montrealer Zeitung schrieb über seine Oktavtechnik 'Seine (Oktaven) sind die schnellsten seit Horowitz - und er spielt sie noch sauberer.' Weitere Konzert-Höhepunkte waren Auftritte als kanadischer Repräsentant bei der Expo 2005 in Nagoya mit der kanadischen Sopranistin Measha Brueggergosman, vor der ehemaligen amerikanischen Außenministerin Condoleezza Rice anlässlich der 9/11-Gedenkfeier in Halifax 2006.



ARASH ROKNI

Leipzig, Deutschland

Arash Rokni wurde 1993 im iranischen Teheran geboren. Im Alter von sieben Jahren begann er, Klavier zu spielen und wurde 2007 Schüler der 'Teheran Music School', wo er bis 2010 in der Klasse von Tamara Dolidze studierte. In dieser Zeit trat er in vielen Konzerten, Festivals und Wettbewerben auf, unter anderem dem 'Fajr Festival', dem 'Teheran Theater Festival' und dem 'Competition of free music institutes' im Iran, in dem er den ersten Preis gewann. Nach seinem Abschluss setzte er seine Ausbildung in Jerewan/Armenien bei Suren Zakaryan und Giorgy Raphaelowitsch Awanesow fort. Als Gastpianist erhielt er den Sonderpreis der Jury im 'Babajanyan International Piano Competition'. 2011 gewann er den Grand Prix und den Preis für die beste Interpretation eines armenischen Werkes im 'Giumry International Music Competition' und gastierte seitdem in verschiedenen Konzerthallen Jerewans. Seit 2012 ist er Student an der HMT Leipzig in der Klasse von Markus Tomas. 2013 erspielte er sich den 4. Preis beim Internationalen Wettbewerb in Aarhus/Dänemark. In Leipzig gab er kürzlich einen Klavierabend mit Werken von Bach, Beethoven und Brahms im Klavierhaus Michael Fiech.



ANTON ROSPUTKO

Salzburg, Österreich

Anton Rosputko, geboren 1993 im lettischen Jurmala, wurde schon mit fünf Jahren in die Musikschule seiner Heimatstadt als Klavierschüler aufgenommen. Seit 2010 studiert er bei Pavel Gililov am Salzburger Mozarteum. Erste internationale Erfolge konnte er bei Wettbewerben in Litauen (Jugendwettbewerb 'Gradus ad parnassum'/2004, 1. Preis), in Russland (Kaliningrad, All-Russischer Jugendwettbewerb/2005, 2. Preis) und als Sieger des Jugendwettbewerbs von Jurmala (2010) feiern. Anton Rosputko hatte die Ehre bei Meisterkursen mit so bedeutenden Lehrern wie Armen Babakhanian, Arkadiy Sevidov, Pavel Gililov, Sergey Maltsev, Anatol Ugorski, Peter Tacács und Jacques Rouvier zusammenzuarbeiten. Er erhielt den Preis des lettischen Kultusministeriums 2005, 2006 und 2008 und nahm am litauischen Kaunas-Festival teil. Verschiedene baltische Orchester verpflichteten ihn schon als Gastsolisten.



ARISA SAKAI

Berlin, Deutschland

Arisa Sakai wurde in Japan geboren. Sie hat ihr Diplom an der Universität der Künste Berlin im Jahre 2013 absolviert und studiert derzeit im Konzertexamen bei Jacques Rouvier. Solokonzerte gab sie in Deutschland, Kanada, Frankreich, Brasilien und Japan, gastierte bei zahlreichen Musikfestivals (La Folle Journée au Japon, Chopin-Festival, Macon-Festival und Moulin D'ande-Festival/Frankreich) und spielte mit dem Claudio Curz/Ribeirao Preto-Sinfonieorchester sowie dem Nationalen Sinfonieorchester des Polnischen Rundfunks. Arisa Sakai erhielt in Japan den 'Most Promising Artist Award' des internationalen Hamamatsu-Wettbewerbs, wurde 1. Preisträgerin beim Yamaha-Jugendwettbewerb, bekam den Jacques-Rouvier-Preis beim Fukuda-Yasuko-Wettbewerb und den 1. Preis beim Internationalen SAKAI-Klavierwettbewerb. International sammelte Arisa Sakai Lorbeeren mit dem 2. Preis beim Internationalen Marsala-Wettbewerb in Italien, dem 3. Preis beim Rotaract-Rotary-Wettbewerb in Spanien, dem 1. Preis beim Bellan-Wettbewerb in Frankreich, zudem war sie Semifinalistin beim Busoni-Wettbewerb in Bolzano und beim Klavierwettbewerb in Genf.



CRISTIAN IOAN SANDRIN

London, England

Christian Ioan Santorin wurde 1993 in einer Bukarester Musikerfamilie geboren und erhielt seine ersten Klavierlektionen im Alter von sechs Jahren unter der Anleitung von Marina Dragomirescu. Er absolvierte die Lipatti-Musikschule in den Klassen von Cristian Dumitrescu und Sandu Sandrin (seines eigenen Vaters). Zurzeit befindet er sich im Bachelor-Studiengang an der Royal Academy of Music in London, seine Lehrerin ist Diana Ketler. Christian Santorin gewann Preise bei zahlreichen internationalen Wettbewerben (Carl Filtsch, Yurii Boukoff, Tudor Dumitrecu, Pro Piano, Automobile Club de France, Grand Prix Animato) und wurde auch bei nationalen Wettbewerben mit 1. Preisen ausgezeichnet. An seinem jetzigen Studienort wurde ihm durch die Verleihung des 'William Stern-dale Bennet'-Preises und des 'Max Pirani'-Triopreises ebenfalls hohe Auszeichnung zuteil. 2010 folgte er einer Einladung des rumänischen Kulturinstitutes zu einem Konzert in den 'de Falla'-Saal Madrid, trat 2011 im Salle Cortot in Paris auf und spielte 2013 beim Imagine-Festival im Queen-Elisabeth-Saal des Southbank-Zentrums.



SEIF EL DIN SHERIF

Leipzig, Deutschland

Im Alter von zwölf Jahren begann der aus Kairo stammende Seif El Din Sherif mit dem Klavierspiel. Er lernte zunächst am Talente-Zentrum der berühmten Bibliothek von Alexandria in Ägypten. Bald darauf wurde er Schüler des in Deutschland lebenden ägyptischen Pianisten Yasser Mokhtar. Sherif gewann den ersten Preis im bundesweiten Wettbewerb 'Jugend musiziert' Freiburg/Br. 2006 und in Essen 2009. Ebenso wurde er bei verschiedenen Wettbewerben in seiner Heimat geehrt. Seine musikalische Weiterbildung in Leipzig begann Seif El Din Sherif in der Nachwuchsförderklasse bei Christian A. Pohl an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig. Derzeit ist er Student der Fachrichtung Klavier im 4. Semester bei Markus Tomas und ist einer der ersten Stipendiaten des neu gegründeten 'Beate Graefe'-Stipendiums.



ALBERTINA EUNJU SONG

Stuttgart, Deutschland

Die Pianistin Albertina Eunju Song wurde in Seoul geboren und begann im Alter von fünf Jahren unter Anleitung ihrer Mutter mit dem Klavierspiel. 1997 wechselte sie in die Yewon School und vervollständigte ihre Ausbildung später an der Artistic High School in Seoul. Von 2003 bis 2007 war sie Stipendiatin und Studentin an der Yonsei-Universität in der Klasse von Young-Ian Han. Ihrem Bachelor-Abschluss, den sie mit höchster Auszeichnung bestand, schloss sich 2008 ein Studium bei Andrzej Ratusinski in Stuttgart an. Auch diesen Studiengang beendete sie mit Bestnoten. Erste Preise gewann sie bei den Internationalen Wettbewerben Cramer (2009), Lia Tortora (2010), war 3. Preisträgerin sowie Gewinnerin des Publikums- und des Spezialpreises beim Internationalen Klavierwettbewerb in Frankreich (2012) und siegte ein Jahr davor beim Wettbewerb des Lions-Clubs im Stuttgarter Schlossgarten. Derzeit ist sie im Studiengang 'Kammermusik' bei Florian Wiek an der Stuttgarter Musikhochschule eingeschrieben und war 3. Preisträgerin beim Carl-Wendling-Kammermusikwettbewerb.



AGAPI TRIANTAFYLLIDI

Köln, Deutschland

Agapi Triantafyllidi wurde 1988 in Preveza (Epirus) an der griechischen Westküste geboren. Sie wird derzeit als eine der wichtigsten griechischen Pianistinnen bezeichnet und ist Preisträgerin des Internationalen Moskauer Chopin-Wettbewerbs. Im Alter von 14 Jahren hatte sie ihren ersten Auftritt mit dem Rundfunksinfonieorchester des griechischen Senders ERT. Der jungen Künstlerin wurden die begehrten Stipendien 'Wladimir Spiwakow' und 'Wladimir Krainew' zugesprochen, sie hatte Auftritte an bedeutenden Orten (Luzerner Festwochen, Moskauer Kreml, Kölner Philharmonie, Funkhaus des WDR, Beethovenhalle Bonn, Konzerthaus Detmold, Konzerthalle Athen, Griechische Nationaloper Athen). Mit dem 1. Preis ausgezeichnet wurde sie beim Internationalen Wettbewerb in Rhodos und errang beim Wettbewerb in Mytilene den Grand Prix. Im Frühjahr diesen Jahres kam sie beim Deutschen Musik-Wettbewerb in Bonn bis ins Semifinale. 2010 gründete sie das 'EROS ENSEMBLE' und das Duo 'AURA'. Agapi absolvierte mit Auszeichnung ihr Diplom-Studium in der Klasse von Pavel Gililov an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie zurzeit ein Master-Studium bei Jakob Leuschner fortsetzt.



AURELIA VISOVAN

Wien, Österreich

Aurelia Visovan wurde 1990 in Rumänien geboren und erhielt ab dem fünften Lebensjahr ihren ersten Klavierunterricht von Monica Chifor. Mit sechs begann sie an verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben teilzunehmen und wurde über zwanzig mal mit ersten Preisen ausgezeichnet. 2007 gewann sie den Internationalen 'Sofia Cosma'-Klavierwettbewerb in Arad, Rumänien und wurde daraufhin zu einem Soloabend im Konzertsaal 'Die Glocke' nach Bremen eingeladen. 2008 begann die Pianistin ihr Studium an der 'G. Dima'-Musikakademie in Cluj Napoca bei Adriana Beta. Im Juni 2011 wurde sie an der Wiener Universität für Musik und Darstellende Kunst aufgenommen und studiert momentan bei Martin Hughes. Zusätzlich begann sie 2013 auch ein Cembalo-Studium in der Klasse von Gordon Murray. Außerdem ist sie leidenschaftliche Kammermusikerin und hatte schon Gelegenheit, mit so namhaften Musikern wie Natalia Gutman, Pavel Vernikov, Johannes Meissl oder den Mitgliedern des Altenberg-Trios zu arbeiten. Im Januar 2013 gab die Pianistin ihr Debüt im Großen Saal der Berliner Philharmonie mit dem SOB unter der Leitung von Stanley Dodds.



TONG WANG

Airdrie, Kanada

'Tong Wang nahm Tschaikowskis 1. Klavierkonzert mit so atemberaubender Geschicklichkeit und Schwung in Angriff, dass sie die Zuhörer im vollbesetzten Saal regelrecht von den Sitzen riss' bemerkte ein Kritiker nach Tongs jüngstem Erfolg mit dem Sinfonieorchester von Red Deer anlässlich der Saisonöffnung der kanadischen Stadt in der Provinz Alberta. Tong Wang ist gerade einmal 18 Jahre alt und zählt zu den hoffnungsvollsten Talenten der aufstrebenden Garde junger kanadischer Pianistinnen. Derzeit befindet sie sich im zweiten Jahr ihres Bachelor-Studiums am New England Conservatory in Boston, ihr Lehrer ist Bruce Brubaker. Sie erhielt Konzertengagements in ganz Kanada sowie in China und in Europa. In den USA trat sie mit dem Edmonton Symphony Orchestra, dem Edmonton Youth Orchestra und dem Red Deer Orchestra auf, außerdem musiziert sie viel in Schulen, Museen und Seniorenheimen. Außerhalb der Musik engagiert sie sich sehr in gemeinnützigen Organisationen, schreibt Artikel für die Universitätszeitung, ist Mitglied des Studentenrates und setzt sich kontinuierlich dafür ein, die klassische Musik noch mehr in das Blickfeld der Bevölkerung zu rücken.



YUN WEI

New York, USA

Yun Wei wurde 1994 in Hunan in China geboren und spielt seit ihrem sechsten Lebensjahr Klavier. Sie besuchte das Konservatorium für Musik in Wuhan und war dort Schülerin von Man Wu, Xiao-Feng Zheng und Chu-Fang Huang. Momentan ist sie Studentin an der Julliard School in der Klasse von Robert McDonald. Yun Wei nahm erfolgreich an verschiedenen Wettbewerben teil. So gewann sie 2007 den 2. Preis im 'Second National KAWAI Piano Competition' und den 1. Preis in der Kategorie 'Group of Adolescent Professionals'. Im selben Jahr erspielte sie sich den 3. Preis im 'Pan-Pacific Piano-Competition', der von der Sino-Amerikanischen Kulturgesellschaft gesponsert wird. Im Sommer 2010 gewann Yun Wei den Klavierkonzert-Wettbewerb in Texas und im darauffolgenden Jahr den 'Ensemble 212 Young Artists Competition'. 2012 war sie Preisträgerin des 'Kosciuszko-Chopin'-Wettbewerbs. Yun Wei spielte in verschiedenen Konzertsälen, unter anderem in der Paul Shaghoian Concert Hall, in der Julliard School, der Merkin Concert Hall in New York und der Carnegie Weill Hall.



JAEYEON WON

Salzburg, Österreich

Jaeyeon Won wurde 1988 in Seoul geboren, begann mit dem Klavierspiel, als er sechs Jahre alt war und erhielt frühzeitig Anerkennung und Auszeichnung bei nationalen Wettbewerben. Seit 2002 hatte er das Glück, in der Klasse von Choong Mo Kang lernen zu dürfen, durchlief die Vorklassen der Korean National University und startete 2006 sein Bachelor-Studium an der KNUA. 2010 bestand er mit Bestnoten die Aufnahmeprüfung an der HMT Leipzig und machte seinen Master in der Klasse von Gerald Fauth. Seit 2013 setzt er seine Ausbildung am Salzburger Mozarteum unter der Anleitung von Pavel Gililov fort. Jaeyeon Won gewann zahlreiche Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben – Marguerite Long/Jacques Thibaud, Paris, 49. Dong-a-Wettbewerb, Seoul, er war Finalist beim 57. Busoni-Wettbewerb in Bolzano, Semifinalist beim 65. Concours de Geneve in Genf, erhielt Medaillen und Preise beim 'Maria Canals'-Wettbewerb in Barcelona und beim 'Mauro Paolo Monopol Prize'-Wettbewerb in Barletta. Konzerte gab der junge Künstler in Seoul, Paris, Leipzig, Berlin, Stuttgart, München, Bari, Bolzano und Genf.



CHRISTINE WU

New York, USA

Christine Wu ist 21 Jahre alt und stammt aus Michigan, USA. Sie begann mit dem Klavierspiel im Alter von fünf Jahren und studiert derzeit im vierten Jahr an der Juilliard-School New York in der Klasse von Choong Mo Kang. Außerdem wurde und wird sie von Julian Martin und Logan Skelton unterrichtet. Christine Wu erhält als Auszeichnung für hervorragende Leistungen drei Stipendien, das 'Howard Ethel B. Ross'-Stipendium, das 'James Friskin'-Stipendium und das 'L. M. Burke'-Stipendium. Sie nahm auch schon erfolgreich an Wettbewerben teil, war 2013 Finalistin und beste amerikanische Teilnehmerin beim Paderewski-Wettbewerb der USA und spielte ein Jahr davor ebenfalls im Finale des Internationalen New Yorker Klavierwettbewerbs. Ebenfalls gab Christine Wu Konzerte mit den Sinfonieorchestern von Dearborn und Rochester in Michigan und trat als Solistin und Kammermusikerin u.a. im Lincoln Center New York auf. 2011 war sie beim Bowdoin International Music Festival eingeladen, 2012 besuchte sie das Aspen Music Festival und 2013 erhielt sie ein Vollzeit-Stipendium für die Music Academy of the West.



CHENYANG XU

Brookline, USA

Alice Chenyang Xu stammt aus Sichuan (China) und gab ihr Solo-Debüt bereits 1996. Seither spielte sie als Solistin und Kammermusikerin in den USA, Kanada und verschiedenen chinesischen Metropolen (Peking, Schanghai, Tianjin) sowie in Hongkong. Sie trat mit den Chicago Chamber Musicians (CCM) im Shakespeare-Theater auf, vor kurzem spielte sie in der Orchester-Halle des Chicago Symphony Centers. In den letzten Jahren wurden ihre Konzerte häufig vom WFMT-Klassik-Radio aufgezeichnet und übertragen. Alice Xu gewann Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben einschließlich des 2. Preises beim Internationalen Klavierwettbewerb Süd-Missouri (2004) und des 3. Preises beim 2. Internationalen Klavierwettbewerb der Firma SEILER in Deutschland. Alice Xu begann ihre Ausbildung 2004 am Curtis-Institut bei Seymour Lipkin und erhielt das Yvonne K. Druian-Stipendium. Während ihres Studiums nahm sie auch Unterricht bei Meng-Chieh Liu und Gary Graffman. Sie studiert derzeit am New England Conservatory Boston bei Wha-Kyung Byun.



MASARU
YOSHITAKE

Berlin, Deutschland

Bereits mit vier Jahren spielte der 1986 in Japan geborene Masaru Yoshitake Klavier und trat mit zwölf zum ersten Mal mit Orchester auf. Er absolvierte seitdem viele Wettbewerbe und wurde bei einigen ausgezeichnet – 3. Preis des Gesamtjapanischen Studentenwettbewerbs 2009, 1. Preis beim Wettbewerb der Kazusa-Akademie, 2. Preis beim Wettbewerb der Matsukata-Hall. Reüssieren konnte er auch international bei Wettbewerben in Berlin (Artur Schnabel), Genf und Barcelona. Verschiedene japanische Orchester (Yomiuri Nippon Symphony Orchestra, Tokyo City Philharmonic Orchestra, Tokyo Geidai Philharmonie, Kyusyu Symphony Orchestra und New Philharmony Orchestra Chiba) verpflichteten ihn als Solisten. Masaru Yoshitake studierte in Tokio an der University of Arts und setzt seine Ausbildung seit 2009 an der Universität der Künste Berlin fort, zur Zeit befindet er sich im höchsten Studiengang 'Konzertexamen'. Seine Lehrer waren und sind Jacques Rouvier, Kenji Watanabe, Minoru Nojima, Andrej Pisarew und Dina Yoffe.



YILAN
ZHAO

Rego Park, New York, USA

Yilan Zhao wurde 1995 in der Provinz Hunan im Süden Chinas geboren. Im Alter von sieben Jahren begann sie mit dem Klavierspiel, zunächst unter der Anleitung ihres Gesanglehrers. Mit zehn Jahren wurde sie in die Vorklasse des Musikkonservatoriums in Wuhan aufgenommen und studierte bei Yuan Tian. Sechs Jahre später bestand sie die Aufnahmeprüfung in die Vorklasse der Juilliard-School New York, studiert seitdem in der Klasse von Choong Mo Kang und bereitet derzeit ihre Aufnahmeprüfung für den Hauptstudiengang vor. Konzerte spielte sie bereits in der Severance Hall in Cleveland, in der Alice Tully Hall und im Lincoln Center. Meisterkurse besuchte sie bei Michail Woskressenski, Matti Riekallio, Robert McDonald, Gabriel Kwok, Erik T. Tawaststjerna und Vivian Hornik Weilerstain. Im Sommer 2013 wurde Yilan zu den Internationalen Musiktagen nach Holland eingeladen und gab dort ein vielbeachtetes Konzert, das in der Fachpresse ein begeistertes Echo fand.

The Revolutionary New
CX SERIES



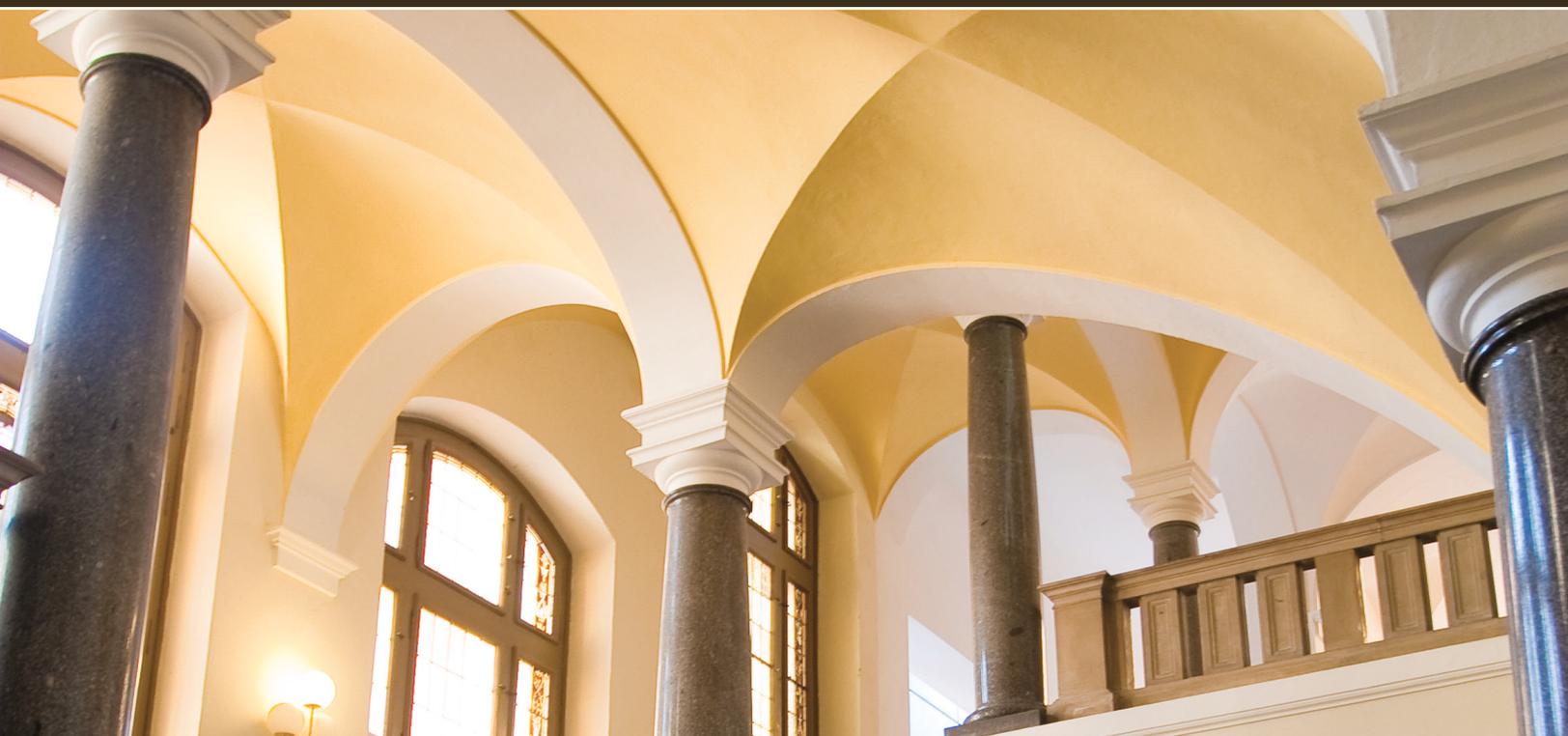
THE PASSION. THE PIANOS.
THE REVOLUTION.

Vor fast einem halben Jahrhundert haben wir mit dem ersten Flügel der C-Serie Geschichte geschrieben. Jetzt ist es Zeit für eine neue Revolution.

19 Jahre lang haben unsere besten Klavierbauer ihr Wissen vereint, um gemeinsam mit Spitzenpianisten aus aller Welt einen einzigartigen Konzertflügel zu erschaffen, den CFX. Zum 125. Jubiläum unseres Unternehmens entstand mit dieser Expertise eine neue Serie atemberaubender Pianos. Yamaha präsentiert die CX-Serie. Die Exzellenz des CFX für Ihr Zuhause.

Mit ihrem innovativen Resonanzboden und seiner perfekten Wölbung hat die CX-Serie die besten Eigenschaften ihres legendären Vorbilds geerbt. Die erstklassigen Saiten sowie der auserlesene Filz der Hämmer stammen aus deutscher Produktion.

Entdecken Sie die Verbindung von Tradition und Innovation. Die Vereinigung von brilliantem Klang und erstklassigem Spielgefühl. Leidenschaftlich. Inspirierend. Exzellent. Die Revolution beginnt bei Ihrem Yamaha-Klavierhändler oder auf yamaha.de



VERANSTALTER

**Hochschule für Musik und Theater
„Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig**
Grassstraße 8
D - 04107 Leipzig

HOCHSCHULE
FÜR MUSIK UND THEATER
»FELIX MENDELSSOHN
BARTHOLDY«
LEIPZIG



DIREKTION

Prof. Gerald Fauth & Prof. Christian A. Pohl
Email: info@mendelssohn-akademie.de